

# Unsere Gemeinde 3

59. Jahrgang  
März 2011

Zeitung

Hexen hexen ...

# Wie viele Brote habt ihr?

Vor mehr als 14.000 Jahren kamen die ersten Menschen in die Gegend, die heute „Chile“ heißt. Vor etwa 2.000 Jahren lernten sie den Ackerbau kennen und wurden sesshaft. Im 15. Jahrhundert gehörte das Gebiet zum Großreich der Inka. Dann kamen die Spanier und zerstörten das Inkareich. In dieser Zeit entstand der Name „Chile“ - das bedeutet entweder „Land, wo die Welt zu Ende ist“, oder „verschneites Land“. Ende des 19. Jahrhunderts kamen viele europäische Einwanderer nach Chile, unter anderem auch Deutsche. Im Jahr 1970 wurde zum ersten Mal weltweit in einer demokratischen Wahl ein Marxist zum Präsidenten gewählt, Salvador Allende. 1973 wurde er bei einem Putsch gestürzt, und Chile erlebte unter Pinochet fünfzehn Jahre einer terroristischen Militärdiktatur. Nach 1990 konnten die Verbrechen dieser Zeit langsam aufgearbeitet werden. Pinochet selbst allerdings konnte nicht mehr zur Rechenschaft gezogen werden.

Chile ist heute neben Argentinien das Land mit dem höchsten Lebensstandard in Südamerika. Allerdings leben 2,4 % der Bevölkerung unterhalb der Armutsgrenze unter erbärmlichen Bedingungen. Und auch die alten indianischen Ureinwohner fordern, dass ihr Land, ihre Kultur und ihre Sprache anerkannt werden – 471 Jahre nachdem die Spanier sie zerstört haben.

Frauen aus Chile haben den Gottesdienst



zum Weltgebetstag in diesem Jahr vorbereitet. Und sie haben diesem Gottesdienst die Überschrift gegeben: „Wie viele Brote habt ihr?“ Der Grund: Am 27. Februar 2010 erschütterte ein Erdbeben das Land. 400 Menschen starben, 2 Millionen verloren ihre Wohnung. Die Chilenen müssen teilen: Arbeit, Zeit – und eben Brot, um die schlimmsten Schäden des Erdbebens zu heilen. Deshalb dieser Titel.

Wie viele Brot habt ihr? Diese Frage nehmen Christen auf der ganze Welt mit

in ihre Gottesdienste am Freitag, dem 4. März – das ist der Tag der Weltgebets- tagsgottesdienste. Auch in vielen Gehör- losengemeinden wird der Weltgebetstag gefeiert. Dort allerdings manchmal erst einem späteren Sonntag im März. Schauen Sie bei den Terminseiten nach. Diese Gottesdienste sind immer etwas Besonderes. Sie sind Zeichen der welt- weiten christlichen Kirche. Und sie lassen uns teilnehmen am Leben, an der Kultur und an der Frömmigkeit von Menschen in fremden, fernen Ländern.

ROLAND KRUSCHE



Der März ist nach dem römischen Kriegsgott Mars benannt und hieß bei den Römern Martius.

Bei den Römern war der März der erste Monat des Jahres. In unserem (gregorianischen) Kalender ist es der erste Monat.

Alte deutsche Namen waren Lenzing oder Lenzmond, nach dem alten Wort für Frühling (Lenz).

Im März beginnt der Frühling. Und zwar an dem Tag, an dem die Sonne genau im Osten aufgeht und genau im Westen untergeht.

Weil die Erde aber 365 und einen

viertel Tag braucht, um die Sonne zu umkreisen, verschiebt sich dieser Frühlingsanfang immer ein wenig. Ausgeglichen wird das alle vier Jahre durch das Schaltjahr, dass dann um einen Tag länger ist. Der Frühlingsanfang kann darum auf den 19., 20. oder 21. März fallen.

In diesem Jahr ist der Frühlingsanfang am 21. März. Tag und Nacht sind an diesem Tag genau gleich lang (Tagund- nachtleiche).

Wenn kein Schaltjahr ist, fallen die ersten 28 Tage des März auf die gleichen Wochentage, wie im Februar.

Weil der März bei uns ein wichtiger

Monat für die Bauern ist (Aussaat), gibt es viele Bauernregeln, die Erfahrungen wiedergeben, die die Bauern mit dem Wetter gemacht haben:

- Gibt's im März zu vielen Regen, bringt die Ernte wenig Segen.
- Märzenstaub bringt Gras und Laub.
- Ein fauler, feuchter März ist jedes Bauern Schmerz.
- Der März soll wie ein Wolf kommen und wie ein Lamm gehen.
- Säst du im März zu früh ist's oft vergeb'ne Müh.

ri

## Zu unserem Titelbild:



© philippe Devanne - Fotolia.com

Heute kann man sich gar nicht mehr vorstellen, wie groß die Angst vor Hexen im Mittelalter war. Unzählige viele Menschen, vor allem Frauen, wurden als Hexen hingerichtet. Die Menschen fürchteten ihre Zauberkräfte. Heute gibt es sie nur noch in gruseligen Filmen.

Oder im Fasching - verkleidet. Ihr Ruf hat sich gebessert. Man weiß, dass viele Frauen im Mittelalter einfach Kräuterkundige waren. Frauen, die ein altes Wissen bewahrten, dass die Wissenschaft manchmal erst heute wieder als Naturheilmittel entdeckt.

RONALD ILENBORG

# „Zitat“

**Jeder Fehler erscheint unglaublich dumm – wenn andere ihn begehen.**

Georg Christoph Lichtenberg  
1742 – 1799  
dt. Schriftsteller und Physiker

des Monats

## Liebe Leserin, lieber Leser,

der siebte und letzte Band der Harry-Potter-Reihe ist mittlerweile verfilmt. Ein Teil lief schon im letzten Jahr in den Kinos, der zweite Teil kommt im Laufe diesen Jahres. Emma Watson, die Schauspielerin, die Hermine Granger darstellte, hat sich die Haare kurz schneiden lassen - ihr Leben als gute und ziemlich streberhafte Hexe ist vorbei.

In dieser Ausgabe - passend zum Fasching und den Filmen - befassen wir uns mit den Hexen. Auch mit den vielen Frauen, die unschuldig als Hexe verbrannt wurden.

Seite 22

Ein verspäteter Weihnachtsgruß erreichte uns aus Eritrea. Alle Kinder und Lehrer der Schule in Asmara haben ihn unterschrieben.

Seite 27

Wir wünschen Ihnen einen guten Frühlingsanfang im März. Und vergessen Sie nicht, am 27. März die Uhren um eine Stunde vorzustellen - dann beginnt die Sommerzeit.

Für das ganze Redaktionsteam  
Ihr

Ronald Ilenborg

## Inhaltsverzeichnis:

Weltgebetstag 2011 – Wie viele Brote habt ihr?.....	Seite 2
März.....	Seite 2
Inhaltsverzeichnis, Zum Titelbild, Zitat des Monats .....	Seite 3
Damals im März .....	Seite 4
Auf ein Wort .....	Seite 5
Gemeinsamer Besuchsdienst in München .....	Seite 6
Fotowettbewerb .....	Seite 6
Hartz IV .....	Seite 7
Kontakte .....	Seite 8
chatSEELsorge .....	Seite 8
Vorschau - Informationen aus den Landeskirchen .....	ab Seite 9
Impressum .....	Seite 19
Geburtstage .....	Seite 20
Rätsel .....	Seite 21
Der Hexenwahn .....	Seite 22
Der inoffizielle Feiertag für die Zahl Pi .....	Seite 23
Lexikon: Hexen .....	Seite 24
Hexen im Fasching .....	Seite 24
Dresden 2011 .....	Seite 25
Tipps für den Kirchentag in Dresden.....	Seite 25
Umfrage .....	Seite 26
Filmtipp: Hexen hexen .....	Seite 26
Späte Weihnachtsgrüße .....	Seite 27
Spenden für die Gehörlosenmission .....	Seite 27
Sieh mal an! .....	Seite 28

# DAMALS IM MÄRZ

**1850 JAHREN:** Marc Aurel wird Römischer Kaiser. Er regierte von 161 bis 180 n. Chr. und galt als ein besonders guter Kaiser.

**420 JAHREN:** Die bekannte Rialto-Brücke in Venedig wird für den Verkehr freigegeben.



**200 JAHREN:** Der bekannte deutsche Chemiker Robert Wilhelm Bunsen kommt am 30. März in Heidelberg zur Welt. Nach ihm ist der „Bunsenbrenner“ benannt.



**180 JAHREN:** Der Französische König gründet die Fremdenlegion, eine militärische Einheit, die aus freiwilligen Söldnern unterschiedlicher Nationalität stammt.



**170 JAHREN:** Der erst ein Jahr zuvor fertiggestellte Raddampfer „President“, das größte Passagierschiff seiner Zeit, verschwindet im Nordatlantik, vermutlich ist es gesunken. An Bord: 109 Personen.

**150 JAHREN:** Abraham Lincoln wird als 16. US-Präsident in sein Amt eingeführt. Am 15. April 1865 kam er durch ein Attentat ums Leben.

**140 JAHREN:** Wahlen zum 1. Deutschen Reichstag. Wahlberechtigt sind alle Männer ab 25 Jahren. Otto v. Bismarck wird Reichskanzler.

**110 JAHREN:** Die Schwebebahn in Wuppertal nimmt ihren Betrieb auf (1. Teilstück). Damals eine technische Sensation!



**80 JAHREN:** Michail S. Gorbatschow kommt am 2. März zur Welt. Er trug als Präsident der Sowjetunion maßgeblich bei zur Beendigung des Kalten Krieges und erhielt 1990 den Friedens-Nobelpreis.

**75 JAHREN:** LZ (=Luftschiff Zeppelin) 129 startet seinen Jungfernflug. Es war knapp 250 Meter lang - das größte Fluggerät, das je gebaut wurde! Wurde nach nur 14 Monaten bei der Katastrophe in Lakehurst, USA, zerstört.



**50 JAHREN:** Franz Josef Strauß wird Vorsitzender der CSU



**10 JAHREN:** Radikal-islamistische Taliban zerstören die weltberühmten Buddha-Statuen von Bamyan. Diese gehörten zum Weltkulturerbe.



**2 JAHREN:** Der Schüler Tim K. erschießt in der Albertville-Realschule Winnenden und auf der Flucht von dort insgesamt 15 Menschen, ehe er sich selbst das Leben nimmt.

ROLAND MARTIN

Anzeige

## Mutter - Kind - Kuren

für Hörgeschädigte Mütter und/oder hörgeschädigte Kinder.

Begleitet von einer Dolmetscherin für Gebärdensprache!



Fordern Sie unser Konzept an und fragen Sie uns nach den Terminen! Wir unterstützen Sie gerne bei der Antragstellung an Ihre Krankenkasse.

**Zorge**  
Mutter - Kind - Klinik

Schlesierstr. 34 37449 Zorge  
Tel. 05586 96 87 - 0  
FAX 05586 96 87 687  
www.gehoerlosenreha.de

**Aktuelle Termine für Gehörlosen-Kuren:**

23.03. - 13.04.2011



Wieviel Brote habt ihr?

Der 1. Freitag im März ist Weltgebetstag der Frauen. Dieses Jahr ist das Motto: "Wieviel Brote habt ihr?"

Diese Frage richtet Jesus an seine Jünger in der Geschichte von der Brotvermehrung (Markus 6, 30-40). Am Anfang der Geschichte kehren die Jünger zurück zu Jesus. Sie waren in Jesu Auftrag unterwegs. Viele Menschen kamen und kommen noch immer zu ihnen und bitten sie um Rat und Hilfe. Sie finden kaum Zeit zu Essen. Jesus sieht das und sagt: „Kommt mit zu einem einsamen Ort und ruht euch aus!“  
Mich freuen Jesu Worte:  
Nicht immer weiter, immer weiter in Aktion!  
Arbeiten macht Spaß, aber es kostet auch Kraft. Deshalb brauche ich auch Pausen.  
Ich muss meine Gedanken neu ordnen, auch meine Gefühle und meine Beziehungen zu mir, meiner Familie, zu Gott.

Jesus und die Jünger suchen einen einsamen Ort, aber auch dorthin folgen ihnen die Menschen. Jesus sieht: Diese Menschen brauchen neue Hoffnung! Deshalb erzählt er ihnen von Gott und seinem Reich. Abends denken die Jünger: Bald ist es dunkel. Vorher müssen die Menschen noch Essen kaufen! Sie müssen jetzt aufbrechen!

Aber Jesus sagt: Gebt IHR ihnen zu essen!  
Wie soll das klappen? Die Jünger haben nicht viel Geld. Sie begreifen nicht.  
Jesus zeigt ihnen, wie alle das bekommen, was sie brauchen:

Zuerst fragt er: Was habt ihr denn da? Im Bibeltext steht: Wie viele Brote habt ihr?  
Dann sollen sich alle in Gemeinschaften zusammen setzen.

Und dann wird der Vorrat geteilt: 5 Brote und 2 Fische.

Und siehe da: Alle bekommen, was sie brauchen: Nahrung für Leib und Seele.

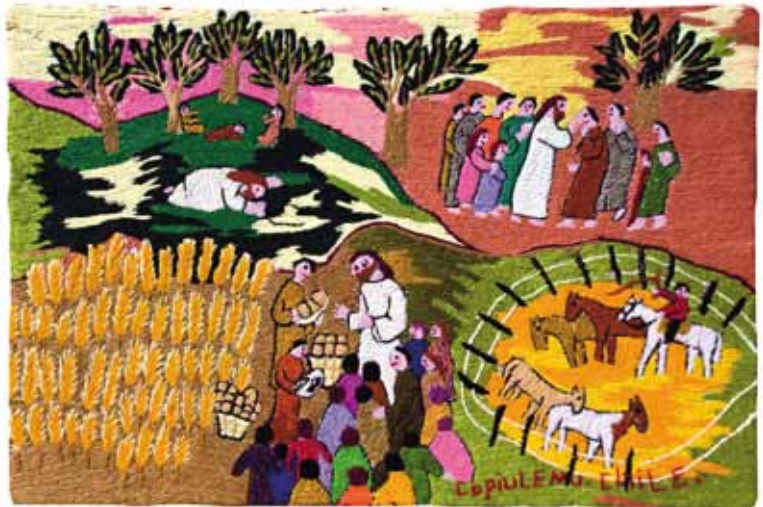
Und wenn wir die bekommen, dann vermehrt sie sich.

Ja, wir können sogar noch abgeben.  
Markus berichtet: Nachher sollen noch 12 Körbe Brot übrig gewesen sein.

Und auch ich erlebe immer wieder: Meine Zeit, mein Können, meine Gaben, die ich mit anderen teile, sind gut investiert:

Sie beschenken die anderen und machen auch mein Herz fröhlich!

- Vorausgesetzt, ich mache auch mal eine Pause – so wie Jesus sie uns gönnt.



### Die Autorin

**Barbara Plümer** lebt in Siegen, ist 40 Jahre alt. Sie lebt mit ihrem Mann und der gemeinsamen Tochter in Siegen. Dort ist sie seit Dezember 2009 Gehörlosenseelsorgerin in den Kirchenkreisen Siegen und Wittgenstein.

## Gemeinsamer Besuchsdienst in München

Im März 2008 wurde der gemeinsame Besuchsdienst in München gegründet. Gründer waren die evangelische Gehörlosengemeinde, die katholische Hörgeschädigtengemeinde, der Landesverband für die Wohlfahrt Gehörgeschädigter (BLWG) und der Gehörlosenverband München Umland (GMU). Koordiniert wird der Besuchsdienst von Anne Bouwmeester. Dank seines hohen zeitlichen Engagements und seiner Erfahrung in der Gehörlosenwelt konnte er den Besuchsdienst sehr intensiv aufbauen und begleiten.

Ehrenamtliche Helfer besuchen Hörgeschädigte, die einsam, alt, krank, geh- oder sehbehindert sind. Im Moment besuchen 15 ehrenamtliche Mitarbeiter etwa 20 gehörlose Menschen.

Wichtig ist die Kommunikationspflege in Gebärdensprache durch Zuhören, Gebärden, Trösten, Beten und Unterhalten. Der Besucher erzählt auch Neuigkeiten aus der Gebärdensprachgemeinschaft und macht kleine Hilfsdienste. Manche Menschen, die besucht werden, gehen gerne mit ihrem ehrenamtlichen Besucher spazieren.

Wenn der Besucher das Gefühl hat, dass der einsame Mensch mehr Hilfe braucht, dann weist er auf andere helfende Organisationen hin und informiert den Koordinator des Besuchsdienstes.

Die ehrenamtliche Besucher treffen sich regelmäßig etwa alle sechs Wochen, um Informationen zu erhalten, Fortbildungen zu machen und Erfahrungen auszutauschen. Dabei dürfen die Besucher nichts über die Menschen ausplaudern, die sie



Hände können streicheln, strafen, anpacken, fallen lassen und - zumindest bei Gebärdensprachlern - auch reden. Unsere Hände sagen viel über uns. Darum haben wir sie zum Thema unseres Fotowettbewerbs ausgewählt.

1. Preis eine kompakte digitale Fotokamera
2. Preis das Fotobuch „Eine Hand sagt mehr als tausend Worte“ von M.Greier
3. Preis die DVD Saint-Jaques

Einsendeschluss ist der 1. Mai 2011. Teilnehmen können alle Leserinnen und Leser. Ausgenommen sind Mitarbeitende der Redaktion und ihre Familien. Die besten fünf Bilder werden auf dem Kirchentag am Stand der DAFEG ausgestellt und in UNSERE GEMEINDE abgedruckt. Die Kirchentagsbesucher entscheiden dann, wer die drei Preise gewinnt.

Wer am Fotowettbewerb teilnimmt, erlaubt damit der Redaktion, die Bilder in UNSERE GEMEINDE zu verwenden.

Die Fotos können analog (mit Film) oder Digital sein. Montagen sind erlaubt. Analoge Bilder bitte als Abzüge im Format 18 x 24 schicken. Digitale Bilder per Mail mit mindestens vier Megapixeln.

Bilder senden an:  
Ronald Ilenborg/Unsere Gemeinde  
Auf der Schevemoorer Heide 55  
28325 Bremen - ilenborg@gehoerlosenseelsorge.de

besuchen. Alle ehrenamtlichen Helfer stehen unter Schweigepflicht.

Durch den Besuchsdienst haben wir Mitarbeitenden gemerkt, dass viele gehörlose Senioren eine schlechte Wohn- und

Lebenssituation haben. Altenheime oder mobile Pflegedienste können sich nur selten auf die Kommunikationssituation mit Gebärdensprache einstellen.

Eine rühmliche Ausnahme bildet der Seniorenwohnpark in Vaterstetten. Hier arbeiten gehörlose Mitarbeiter und auf einer Station werden gehörlose Bewohner betreut. Doch dieses Angebot ist für München nicht genug. An den anderen Altenheimen leiden die gehörlosen Senioren, die mit dem hörenden Personal kaum kommunizieren können. Angeregt durch das Altenheim für Gehörlose in Holland wollen wir auch in München über eine gute Lösung nachdenken.

ÜBERMITTELT VON CORNELIA WOLF  
REDAKTIONELL GEKÜRZT ILENBORG



# HARTZ IV

---

## Anfang Februar 2011:

---

In Ägypten gehen viele tausend Menschen auf die Straße. Sie demonstrieren gegen Unterdrückung in ihrem Land und Folter in den Gefängnissen. Und sie riskieren dabei ihr Leben. Zwischen Thailand und Kambodscha flammt ein Grenzkonflikt auf. Es gibt Tote. In Korea treffen sich Vertreter beider Staaten zum ersten Mal nach der Versenkung eines südkoreanischen Schiffs vor einem halben Jahr. Damals drohte Nordkorea mit einem atomaren Krieg.

---

## Und in Deutschland?

---

Da findet ein „Sitzungs-marathon“ statt. Eine ganze Nacht lang wird gerungen. Es geht um die Frage, ob der Regelsatz für Hartz-IV-Empfänger um 5 oder 11 oder 35 Euro angehoben werden soll. Am Ende kann man sich nicht einigen. Die Bundeskanzlerin muss vermitteln. Aber auch ihr gelingt keine Lösung. Es ist gut, wenn sich Politiker Zeit nehmen, über die soziale Gerechtigkeit in Deutschland zu diskutieren. Gerne auch eine ganze Nacht lang. Aber eine Sorge bleibt: Ob hier nicht die Selbstdarstellung der Parteien wichtiger war als eine Lösung im Interesse der Menschen. Ein Blick auf die gesamte Weltlage zeigt jedenfalls, dass es in anderen Ländern erheblich schlimmere Probleme gibt.

---

## Worum geht es bei der ganzen Diskussion?

---

Beim „Bildungspaket“ soll nachgebessert werden. Das fordert die Opposition. Kinder aus sozial schwachen Familien sollen mehr – und unkompliziertere – Hilfe bekommen, als die Regierung es bisher plant. In noch mehr Berufen soll es in Zukunft einen Mindestlohn geben, und auch bei kurzfristigen Arbeitsverträgen (Leiharbeit) fordert die Opposition Änderungen. So ist eine umfangreiche Diskussion darüber entstanden, wie die soziale Lage der armen Menschen in Deutschland verbessert werden kann. Dabei ging es am Anfang weder um 5 oder 35 Euro mehr, noch um das Bildungspaket oder die Leiharbeit.

---

## Erinnern Sie sich noch?

---

Vor einem Jahr, am 9. Februar 2010, hat das Bundesverfassungsgericht entschieden: Die Hartz-IV-Regelsätze müssen neu berechnet werden. Das Bundesverfassungsgericht hat nicht gefordert, dass der Regelsatz erhöht werden muss. Es ging nur um die Berechnung. Die war unklar. Das Gericht konnte nicht nachvollziehen, warum der Regelsatz genau diese Höhe hat. Das musste geändert werden. Die Bundesregierung hat dann den Regelsatz neu berechnet.

---

## Jeder soll in Deutschland so viel bekommen, dass er davon leben kann.

---

Aber wie viel ist das? Gehört Alkohol zu den Dingen, die ein Mensch zum Leben braucht? Die Regierung sagt: Nein, und hat deshalb Ausgaben für Alkohol gestrichen. Hartz IV darf auch nicht zu hoch sein, sagt die F.D.P., denn sonst lohnt es sich für viele Menschen gar nicht mehr zu arbeiten. Am Ende hat die Regierung beschlossen, den Regelsatz um 5 € pro Monat anzuheben. Das Gesetz, mit dem dieser neue Regelsatz eingeführt werden sollten, wurde vom Bundestag gebilligt, aber der Bundesrat (dort sitzen Vertreter aus allen Bundesländern) hat das Gesetz abgelehnt.

In so einem Fall muss der „Vermittlungsausschuss“ eine Lösung suchen. Im Vermittlungsausschuss sitzen Vertreter der Regierung und der Bundesländer. Die Bundesländer, in denen SPD, Linke und Grüne an der Regierung sind, sagen:

---

## Die Regelsätze für Hartz IV sind immer noch nicht klar berechnet.

---

Aber das ist nicht alles. Die Regierung braucht für dieses Gesetz die Zustimmung der Bundesländer. Und darum fordern die bei der Gelegenheit noch mehr, nämlich beim Bildungspaket, bei Mindestlöhnen und bei der Zeitarbeit. Obwohl das gar nicht vom Bundesverfassungsgericht gefordert war.

Und weil die Regierung die Zustimmung der Bundesländer braucht, muss sie sich auf diese Diskussion einlassen. Bei Redaktionsschluss stand noch nicht fest, wie sich die Parteien einigen – oder ob am Ende die Gerichte entscheiden müssen. In jedem Fall wäre zu hoffen, dass es eine Einigung im Interesse der Menschen wird – und nicht nur eine Einigung im Interesse der Parteien.

Unterdessen beschwert sich ein Arbeiter auf der Internetseite zu Hartz IV. Er hat ausgerechnet: Mit Hartz IV würde er nur 100 € weniger bekommen als jetzt, wo er arbeitet.

Er meint, die Hartz-IV-Empfänger sollen nicht so viel meckern. Sie kriegen doch schon genug. Und sie müssen dafür nicht einmal arbeiten. D a b e i w ü r d e n viele gerne arbeiten – u n d wenn es am Ende nur 100 € mehr s i n d . Denn mit wenig Geld den ganzen Tag zu Hause sitzen, ist belastend und anstrengend.

ROLAND  
KRUSCHE





**0311.1 (männlich)**

Gutaussehender, 47jähriger, gehörloser Mann, 1,80 m groß, sucht Bekanntschaft einer treuen Frau aus NRW oder Köln und Umgebung. Ich habe Wohnung, Arbeit und Auto, meine Hobbys sind: Schwimmen, Radeln und ich fahre gern in den Urlaub. Bitte Briefzuschriften.

**0311.2 (weiblich)**

Ich bin 42 J., schwerhörig und liebe Tiere. Ich suche einen, netten, lockeren Mann, schwerhörig oder gehörlos, 43 bis 45 Jahre alt, für freundliche Unterhaltungen. Interessant wäre ein Mann aus München. Ich freue mich aber auch auf Antworten aus anderen Städten.

**0311.3 (weiblich)**

Ich, nett, ausgeglichen, Witwe ohne Kinder mit kleinem Dackel, suche einen guten Mann mit Charakter, der nicht trinkt und nicht raucht. Ich liebe gemütliche Spaziergänge, Fernsehhabende, Harmonie und gutes Essen. Ich bin 64 Jahre alt, gehörlos, lese gut von den Lippen ab und suche einen Mann, ca. 55 bis 70 Jahre alt, wenn möglich mit Auto. Die letzten Jahre sollen bitte ohne Altlasten und Probleme sein. Nun freue ich mich auf eine nette Antwort von einem hörenden, gehörlosen oder schwerhörigen Mann.

**0311.4 (männlich)**

Suche nette, christliche Frau, ca. 38 bis 42 Jahre, mollig und gehörlos. Ich, 42 Jahre alt, Nichtraucher, gehörlos, gehe gern spazieren, fahre Rad, mag Stadtbummel, Ausflüge, Reisen und sehe gern lustige DVDs. Freue mich auf Zuschriften, aber bitte nur aus dem Umkreis von 100 km um Stuttgart.

**0311.5 (Diese Anzeige ist nur für Frauen.)**

Sie sucht sie! Ich suche eine gehörlose, schwerhörige oder hörende Frau/Freundin zwischen 18 und 50 Jahren. Ich bin Lesbe, nett, solo. Bitte schreibe mir, egal, wo du wohnst, deutsch oder ausländisch bist mit Adresse oder Faxnummer (kein Internet!). Ich freu mich.

**0311.6 (männlich)**

Er, 48 Jahre alt, 1,80 m groß, gehörlos, NR/NT ledig, sucht liebe Frau, gl oder sh, 35 bis 50 Jahre, auch Ausländerin aus Baden-Württemberg, Bayern oder NRW. Ich freue mich auf Antwort, ggf. mit Faxnummer, oder sms: 0162-6 36 45 48.

**0311.7 (weiblich)**

Ich bin 69 Jahre alt, schwerhörig. Ich möchte nicht allein sein und eine Partnerschaft oder Bekanntschaft mit Gehörlosen oder Schwerhörigen aus Essen, Arnsberg, Paderborn, Köln, Bielefeld, oder Münster. Bitte um Zuschriften.

**0311.8 (männlich)**

Schwerhöriger Mann, Jahrgang 1942, möchte auf diesem Wege eine liebe Partnerin, die auch jung geblieben ist, kennenlernen. Ich wohne in NRW, reise gern und habe viele Hobbys. Wer schreibt mir?

**0311.9 (Diese Anzeige ist nur für Frauen.)**

Ich bin gehörlos, 44 Jahre alt, aus NRW und möchte eine gute Freundin haben, möglichst aus ganz Deutschland. Ich freue mich schon auf deine Antwort mit Adresse, Faxnummer oder E-Mail.

**0311.10 (weiblich)**

Ich bin gehörlos, 48 Jahre, und suche einen „normalen“ ruhigen Mann aus Niedersachsen oder NRW im Alter von 48 bis 60 Jahren. Wenn

Sie mir schreiben möchten, geben Sie bitte Ihre Anschrift und ggf. Faxnummer an.

**Auf eine Anzeige antworten:**

Bitte, schicken Sie mir Ihren Antwortbrief nur für eine Anzeige im Februar oder März.

Schreiben Sie die Anzeigennummer (= Chiffre) auf den Umschlag.

Ganz wichtig: Schicken Sie keine Fotos an/über die Geschäftsstelle!!!

**Eine Anzeige drucken:**

Wenn Sie eine Anzeige in der April – Ausgabe veröffentlichen möchten, schicken Sie mir Ihren Text bis zum **7. März 2011**.

**Meine Adresse:**

DAFEG-Geschäftsstelle, z. H. Cornelia Grau, Ständeplatz 18, 34117 Kassel, Fax: 0561-7 39 40 52, E-Mail: info@dafeg.de

Die **chatSEELsorge** will für alle Menschen, unabhängig von Religionszugehörigkeit, Alter und Geschlecht, ein Seelsorge- und Beratungsangebot machen, das die Vertraulichkeit gewährleistet und die Anonymität des Chatpartners achtet.

Die Aufgaben von **chatSEELsorge.de** werden durch „ehrenamtliche Professionelle“ der beteiligten Landeskirchen und Fachorganisationen wahrgenommen, also durch Menschen die als PastorInnen, DiakonInnen, ReligionspädagogInnen oder BeraterInnen im Raum der Kirche angestellt sind.

chatSEELsorge  
für Gehörlose  
und Hörgeschädigte

[www.chat.dafeg.net](http://www.chat.dafeg.net)

Du bist eingeladen!

immer Donnerstag  
von 20 bis 22 Uhr

# Vorschau • Informationen

## Baden

Pfarrerin Bergild Gensch, Seelsorge und Beratung für Hörgeschädigte,  
Schröderstr. 101, 69120 Heidelberg, Tel.: 06221/475342, Fax: 06221/402074,  
E-Mail: SuB.heidelberg@t-online.de

### Unsere Gottesdienste

**Bruchsal:** 13.3., 14 Uhr, Ökum. Gottesdienst, Hofkirche beim Schloss

**Freiburg:** 20.3., 14 Uhr, Haus der Hörgeschädigten, Marie-Curie-Str. 5

**Heidelberg:** 13.3. (**Ausnahme!**), 15 Uhr, Jakobuskirche, Kastellweg/Ecke Schröderstr., anschl. Kirchkaffee

**Karlsruhe:** 13.3., 14.30 Uhr, Lukaskirche, Seldeneckstr./Ecke Hagenstr., anschl. gemütliches Beisammensein

**Lörrach:** 6.3./3.4., 14 Uhr, Friedenskirche, Bächlinweg 2, anschl. Versammlung

**Offenburg:** 27.3., 11.30 Uhr, Kapelle, Paul-Gerhardt-Haus, Louis-Pasteur-Str. 12, anschl. gemütliches Beisammensein

**Pforzheim:** kein Gottesdienst im März

### Seelsorgesprechstunde

bei Pfrin. Bergild Gensch (Taufanmeldung, Hochzeits-Vorgespräch, Beerdigung und Lebensprobleme): bitte Termin vereinbaren (Fax 06221/402074, Mail: sub.heidelberg@t-online.de)

### Regelmäßige Veranstaltungen

**Infotreff Heidelberg:** 1.3., 10-12 Uhr, Beratungsstelle, Schröderstr. 101

**GL-Treffpunkt Mosbach:** 4.3., 16 Uhr, Gemeindehaus in Auerbach, Am Kirchbrunnen 2

**Café für Gehörlose Buchen:** 18.3., 18 Uhr, Diakonisches Werk, Dr.-Konrad-Adenauer-Str. 1

**Feierabendtreff Tauberbischofsheim:** Termine bitte erfragen (Fax 09341/928028)

**Kaffeetreff Tauberbischofsheim:** 14 Uhr, im Schlosscafé, jeden 2. Freitag im Monat

**Gehörlosentreff Wertheim:** 14 Uhr, Stiftshof, jeden 1. Freitag im Monat

### Sozialdienst für Gehörlose

**Buchen:** Diak. Werk, Dr.-Konrad-Adenauer-Str. 1, nach Vereinbarung (Fax 06281/562439, SMS 0175/2615627, E-Mail: gehoerlos@dwnok.de)

**Bruchsal:** Wörthstr. 7, Diak. Werk, 14., 21. u. 28.3., 9-12 Uhr, 25.3., 10-12 Uhr, (Fax 07251/915099, SMS 0151/10826198, E-Mail: michaela.norek@diakonie-laka.de oder Thorsten.Lessle@diakonie.ekiba.de)

**Freiburg:** Sozialdienst für hörgeschädigte Menschen im Erzbischöfl. Seelsorgeamt, Okenstr. 15, dienstags, 9-12 Uhr u. nach Vereinbarung (Fax 0761/5144 264; E-Mail: wolfgang.hug@stiftung-st-franziskus.de); Sprechstunde im Hörgeschädigtenzentrum, Marie-Curie-Str. 5, dienstags, 9-12 Uhr, donnerstags, 14.30 - 17 Uhr (Fax 0761/45367853, SMS 0171/1435980, E-Mail: beratungsstelle@bwg-hd.de)

**Heidelberg:** Schröderstr. 101, Sprechstunde nach Vereinbarung (Fax 06221/402074, E-Mail: sub.heidelberg@t-online.de)

**Karlsruhe-Daxlanden:** GL-Zentrum Im Jagdgrund, 9., 16. u. 30.3., 15-20 Uhr (Thorsten Lessle, Fax 07251/915099, E-Mail: Thorsten.Lessle@diakonie.ekiba.de); 4., 18. u. 25.3., 13-19 Uhr (Michaela Norek, Fax 07251/915099, SMS 0151/10826198, E-Mail: michaela.norek@diakonie.ekiba.de)

**Lörrach:** 30.3., 15.30 - 17 Uhr, Caritas, Hagener Str. 15a (Fax 0761/5144 264; E-Mail: wolfgang.hug@stiftung-st-franziskus.de)

**Mannheim:** montags, 9-11 Uhr, Haus der Kirche, M1,1a; donnerstags 16-18 Uhr, Pfarramt der Konkordienkirche, R3,3 (Fax

0621/28000379, E-Mail: nickel@diakonie-mannheim.de)

**Mosbach:** Diak. Werk, Neckarelzer Str. 1, nach Vereinbarung (Fax 06281/562439, SMS 0175/2615627. E-Mail: gehoerlos@dwnok.de)

**Offenburg:** 9.3., 15.30 - 18 Uhr, Diak. Werk, Okenstr. 8 (Fax 0761/45367853, SMS 0171/1435980, E-Mail: beratungsstelle@bwg-hd.de)

**Pforzheim:** 11. u. 24.3., 15-20 Uhr, Diak. Werk, Lindenstr. 93 (Fax 07251/915099, E-Mail: Thorsten.Lessle@diakonie.ekiba.de)

**Rastatt:** 23.3., Diak. Werk, Rappenstr. 12 (Fax 0761/45367853, SMS 0171/1435980, E-Mail: beratungsstelle@bwg-hd.de)

**Schwenningen:** im März keine Sprechstunde

**Singen:** 2.3., 15.30 - 17 Uhr, Caritas, Feuerwehrstr. 6 (Fax 0761/5144 264; E-Mail: wolfgang.hug@stiftung-st-franziskus.de)

**Tauberbischofsheim:** Kirchweg 3, nach Vereinbarung (Fax 09341/928028 u. 07931/52904, E-Mail: barbara.veeh@diakonie.ekiba.de)

**Villingen:** 9.3., 15.30 - 17 Uhr, Caritas, Kanzleigasse 30, (Fax 0761/5144 264, E-Mail: wolfgang.hug@stiftung-st-franziskus.de)

**Waldshut:** 16.3., 15.30 - 17 Uhr, Caritas, Poststr. 1 (Fax: 0761/5144 264; E-Mail: wolfgang.hug@stiftung-st-franziskus.de)

## Bayern

Pfarrer Joachim Klenk, Egidienplatz 33, 90403 Nürnberg, Tel.: 0911/214-1301,  
Fax: 214-1322, E-Mail: buero@egg-bayern.de, Internet: www.egg-bayern.de

### Gottesdienste

**Amberg:** Bitte besuchen Sie den Gottesdienste in Nürnberg oder Regensburg

**Aschaffenburg:** im März kein Gottesdienst

**Augsburg:** im März kein Gottesdienst

**Bamberg** (Philippuskirche vor dem Klinikum): 13.3., 14 Uhr, anschl. Gemeindenachmittag

**Bayreuth** (Christuskirche, Nibelungenstr. 2): 27.3., 14 Uhr mit Abendmahl, anschl. Gemeindenachmittag

**Coburg:** im März kein Gottesdienst

**Erlangen** (Kirche am Europakanal 71): 27.3., 14 Uhr, mit Abendmahl, anschl. Gemeindenachmittag

**Feuchtwangen** (Gemeindesaal nahe Stifstkirche): 27.3., 14.30 Uhr, anschl. Gemeindenachmittag

**Hof** (Gemeindesaal St. Lorenz, Lorenzstr. 24): 5.3., 13.30 Uhr  
**Kulmbach** (Nikolaikirche, Pestalozzistr./am alten Friedhof): 20.3., 14 Uhr mit Abendmahl, anschl. Gemeindenachmittag

**Marktoberdorf** (Ev. Kirche, Bahnhofstr. 25): 4.3., 19 Uhr, Weltgebetstag der Frauen, alle sind herzlich eingeladen (bitte anmelden)

**München** (Passionskirche, Tölzer Str. 17): 20.3., 14 Uhr, anschl. Gemeindenachmittag

**Neustadt/Aisch:** im März kein Gottesdienst

**Nürnberg** (Egidienkirche/Wolfgangkapelle, Egidienplatz): 4.3., 18-20 Uhr, Weltgebetstag

**Schweinfurt:** im März kein Gottesdienst

**Würzburg** (Deutschhaus-Kirche, Schottenanger 13, Nähe Alte Mainbrücke): 26.3., 14 Uhr, anschl. Gemeindenachmittag

### Sprechstunden

**Bürozeiten der Ev. Gehörlosenseelsorge Bayern:** Mo.- Do., 10-16 Uhr

**Sozialdienst für Gehörlose:** montags: 15-18 Uhr, dienstags: 9-12 Uhr, Egidienplatz 33, Nürnberg

**Familien-, Lebens- u. Eheberatung:** nach Vereinbarung (Pfr. Klenk)

**Gehörlosen-Aids-Beratung** Mittelfranken der Stadtmission Nürnberg e.V., Rieterstr. 23, nach Vereinbarung (Rosa Reinhardt, Fax: 0911/3225022, BiFo: 0911/3225024, E-Mail: gl\_aidsberatung\_nbg@yahoo.de, tagsüber: Gehörlosenseelsorge, Fax 0911/2141322, BiFo 0911/2141311)

#### Verstorben

Ingo Schuller, Augsburg, am 25.3. im Alter von 70 Jahren;  
Magda Rost, Aschaffenburg, am 19.12. im Alter von 90 Jahren.

#### München: Schwimmender Weihnachtsmarkt auf der Donau

Bei minus 13 Grad fuhren 22 Münchner Gehörlose nach Vilsbiburg, um den schwimmenden Weihnachtsmarkt zu besuchen.

Josef Forstner aus Erding führte uns durch das schöne Städtchen mit den farbigen Häuserfronten zum Gasthof „Wolfstetter Keller“. In diesem Lokal findet einmal im Jahr der „politische Aschermittwoch“ statt. Einige Häuser weiter steht noch eine Gedenktafel für Josef Groll, dem Erfinder des Pilsener Bier.



Kurz darauf besuchten wir den Weihnachtsmarkt an und auf der Donau. Besonders beeindruckend war das große Schiff, das den schwimmenden Weihnachtsmarkt trug. Bei Dunkelheit wirkte der große Weihnachtsbaum mit den über 1000 roten Kugeln sehr festlich. Gestärkt mit Lebkuchen und Glühwein machten wir uns auf den Nachhauseweg und sind auf den nächsten Ausflug im Frühsommer gespannt. – Informationen bei Pfarrerin Wolf

## Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Büro der Gehörlosengemeinde, Bernburger Str. 3-5, 10963 Berlin,  
Tel.: 030/2652632, Fax: 030/2652633, E-Mail: post@hoer.ekbo.de

#### Gottesdienste

So. 6.3., **Cottbus**, 14 Uhr (Nocke)  
So. 6.3., **Hennigsdorf**, 14 Uhr (Eger)  
Sa. 12.3., **Neuruppin**, 14 Uhr (Eger)  
So. 13.3., **Berlin** (Lukas), 14 Uhr (Krusche, Weltgebetstag)  
Fr. 18.3., **Görlitz**, 15 Uhr (Fünftück, mit Abendmahl)  
So. 20.3., **Eberswalde**, 14.15 Uhr (Schenk, Weltgebetstag)  
So. 20.3., **Finsterwalde**, 14 Uhr (Nocke)  
So. 20.3., **Potsdam**, 14 Uhr (Krusche, mit Abendmahl)  
Sa. 26.3., **Frankfurt**, 14 Uhr (Krusche, mit Abendmahl)

#### Veranstaltungen

##### Berlin

(St. Lukas.Gemeinde, Berlin-Kreuzberg, Bernburger Str. 3-5, am Anhalter Bahnhof)

**Gemeindenachmittag:** Di, 8. u. 22.3., 14 Uhr, Kaffeetrinken,

Gespräche, Andacht, Infos (Krusche/Meier)

**Frauenkreis:** Di, 1.3., 14 Uhr, Kaffee, Gespräch, Thema: Rückenschule (Krusche)

**Gebärdenchor:** Mo, 7. u. 21.3., 17 Uhr, Gebärdenpoesie, Auftritte im Gottesdienst (Mescher/Schulz)

**Eltern-Kind-Frühstück:** Sa, 5.3., 10-13 Uhr, (Krusche u. Team)

**Evangelische Jugend:** Aktionen: Andreas fragen (Andreas Schulz)  
E-Mail: a.schulz18@web.de)

**Dritte-Welt-Verkauf** (nach Gottesdiensten und bei Festen): So. 13.3. (Lange)

#### Sonstige Veranstaltungsorte

**Andacht im Altersheim** (Diakoniezentrum Lazarus, Bernauer Str. 115-118): Montag, 28.3., 16 Uhr

**Abendmahl im Altersheim** (Kapelle im St-Marien-Stift, Lausitzer Str. 44): Montag, 21.3., 14.30 Uhr

**Frauenkreis in Eberswalde**, Kirchstr. 6: Do. 3.3., 13.30 Uhr, Thema: Weltgebetstag

#### Termine

##### Was macht stark?

Unten toben die Kinder, oben gibt es einen Vortrag für die Eltern: Claudia Filker erklärt, was „Resilienz“ ist – ein seltsames Wort, aber eine gute Sache. Resilienz bedeutet Widerstandskraft. Das ist nicht die Kraft von starken Muskeln, sondern die Kraft eines Baumes, der biegsam ist und darum im Wind stehen bleibt und nicht zerbricht. Diese Kraft haben auch Menschen, wenn sie bei Problemen nicht zusammenbrechen, sondern neue Wege zur Lösung suchen. Claudia Filker ist sicher, dass man das lernen kann: „Das ist doch der Heilige Geist, der uns die guten



Gedanken gibt und zum Leben hilft“, sagt sie. Und Resilienz tut gut. Sie macht das Leben leichter. Resilient sind Menschen, die genießen können, die dankbar sind, die eine positive Einstellung zum Leben haben, die vor Problemen nicht erschrecken, sondern sie lösen und sich Hilfe holen, wenn sie sie brauchen. Biegsam wie ein Baum im Wind. Die Kinder unten trainieren in der Zwischenzeit ihre Biegsamkeit durch Springen, Klettern, Rollen und Toben.

##### Weltgebetstag in Berlin und Eberswalde

Eigentlich findet der Weltgebetstag immer am ersten Freitag im März statt, aber in den Gehörlosengemeinden feiern wir an einem der folgenden Sonntage im März. In Berlin ist es Sonntag, der 13.3., 14 Uhr, in der Lukaskirche. Und in Eberswalde ist es Sonntag, der 20.3., 14.15 Uhr, in der Pfingstkapelle.

Der Weltgebetstag wurde diesmal von Frauen aus Chile vorbereitet. Ganz wichtig sind auch die Frauen aus Berlin und Eberswalde, die die Texte, Gebete und Lieder für einen Gebärden-gottesdienst übersetzt und bedacht haben. In den letzten Jahren gab es nach dem Gottesdienst oft auch Essen aus dem Weltgebetstags-Land. Ob das in diesem Jahr wieder klappt? Lassen Sie sich überraschen.

# Bremen

Pastor Ronald Ilenborg, Auf der Scheveemoorer Heide 55, 28325 Bremen, Tel.: 0421/476338, Fax: 0421/476336, E-Mail: postfach@ilenborg.de

## Gottesdienst

27. 3., 15 Uhr, Gemeindezentrum Tenever, anschl. Kaffee, Tee und Kekse

## Veranstaltungen

**Kaffeetreff:** 4., 18. u. 25.3. 14 Uhr, Gemeindezentrum Tenever  
**Presseclub:** 11. 3., 14 Uhr, Gemeindezentrum Tenever

## Kohl und Pinkel

Kohlfahrten sind ein alter Brauch in Norddeutschland. Und wir folgen diesem Brauch gerne. Getroffen haben wir uns am 11.2. um 12 Uhr im Bremer Osten am Hanse Carré. Bevor es etwas zu essen gab, stand erst einmal der Spaziergang an. Wir besuchten das Bremer Weserwehr, in dem das Wasser der Oberweser einige Meter tief in die Unterweser fällt. Damit wird verhindert, dass die Weser oberhalb Bremens versandet.

Weil das Wetter schön war, hatten wir einige tolle Ausblicke auf die Weser, das rauschende Wasser und die Baustelle des neuen Weserkraftwerks mit riesigen Kränen. Zwischendurch gab es einen Schluck zur Stärkung. Heinz Wonsack und Richard Krunke, die unsere Kohlfahrt organisiert haben, hatten gut vorgesorgt.

Im Hotel und Gasthaus „Zum Weserwehr“ gab es dann reichlich Kohl und die dazu gehörigen Würste und Fleischberge. Satt wurden alle und geschmeckt hat es auch allen. Der Koch und die Bedienung bemühten sich sehr um uns – und hatten sogar extra für uns früher geöffnet. *Ronald Ilenborg*



*Am Weserwehr*



*Der Tisch ist reich gedeckt.*

# Hessen-Nassau

Pfarrer Gerhard Wegner, Ev. Gehörlosengemeinde, Rothschildallee 16a, 60389 Frankfurt/M., Tel. 069/459237; Fax 069/459480, E-Mail: egg@gl-frankfurt.de

## Gottesdienste

**Biedenkopf:** Sa., 19. 3., 14 Uhr, Wallau, Dietrich-Bonhoeffer-Haus

**Darmstadt:** Sa., 5.3., 14. Uhr, Martinstr. 29

**Frankfurt:** Fr., 4.3., 18 Uhr ökum. Gottesdienst zum Weltgebets-tag, Frauenfriedenskirche, Zeppelinallee 101; Fr., 11.3., 15.30 Uhr, Altenheim Marthahaus; Sa., 26.3., 15 Uhr, Lutherkirche, mit Hl. Abendmahl

**Friedberg:** So., 13.3., 14 Uhr, Stadtkirche Friedberg, Gemein-deraum

**Herborn:** So., 27.3., 14.30 Uhr, Vereinshaus Kaiserstr.

**Gießen:** So., 13.3., 14 Uhr, Ev. Pauluskirche

**Lauterbach:** So., 20.3., 14.30 Uhr, Ev. Stadtkirche

**Mainz:** So., 20.3., 14 Uhr, Erbacher Hof

**Nauheim:** Sa., 19.3. 14.15 Uhr, Clubheim, anschl. Hauptver-sammlung

**Wiesbaden:** Sa., 5.3., 14.30 Uhr, St. Birgid

**Worms:** So., 6.3., 14 Uhr, Luthergemeinde

## Termine

### Mainz: Infotag

Herzliche Einladung zum ökum. Infotag am 20.3., 11 Uhr, im Erbacher Hof, Grebenstr. 24-26. Frau Topcic, Migrationsbera-terin vom Caritasverband in Mainz, hält den Vortrag zum The-ma „Migration – Wie können wir mit Menschen aus anderen Ländern gut zusammenleben?“ Nach dem Vortrag wollen wir gemeinsam Mittagessen, Gottesdienst feiern und Kaffeetrinken. Der Infotag endet um 16 Uhr. Anmeldung bitte bis zum 10.3., Fax 06131/45571.

### Reinheim: Yoga-Kurs für gehörlose Frauen

Der Yoga-Kurs ist eine gemeinsame Veranstaltung der Gehör-losenseelsorge und des Frauen- und Mütterzentrums der Stadt Reinheim. Gehörlose Frauen jeden Alters sind herzlich will-kommen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Termine: 23.3., 6.4., 4.5., 18.5., 14 Uhr, Ort: Reinheim, Hof-gut

Nähere Informationen und Anmeldung bei Pfrin. Kapraun (Fax 06151/425283)

# Kurhessen-Waldeck

Pfarrer Lutz Käsemann, Lessingstr. 13, 34119 Kassel, Tel./ST: 0561/1099173, Fax: 0561/1099170, E-Mail: gehoerlosenseelsorge.ks@ekkw.de, Internet: gehoerlosenseelsorge-ekkw.de

## Unsere Gottesdienste

**Bad Hersfeld:** 13.3., 14.30 Uhr, Raum der Begegnung, Her-mann-Kirchner-Str. 4

**Eschwege:** 27.3., 14.30 Uhr, Gemeindehaus, Neustädter Kir-che

**Fulda:** 13.3., 14 Uhr, Ev. Zentrum (Gemeindehaus Oranien)

**Hanau:** 12.3., 14.30 Uhr, Terrassenzimmer, Alte Johanneskir-che

**Homberg:** 27.3., 14.30 Uhr, Gemeindehaus Bindeweg

**Kassel:** 6.3. u. 3.4., 14.15 Uhr, Marienkirche Bettenhausen

**Korbach:** 20.3., 14.30 Uhr, Kilianskirche

**Marburg:** 20.3., 14.30 Uhr, Philippshaus, Universitätsstr. 32

## Bibelstunde

**Bad Hersfeld:** 23.3., 14 Uhr, Bibelgespräch beim Begegnungs-treffen, Raum der Begegnung, Hermann-Kirchner-Str. 4

**Kassel:** Im März keine Bibelstunde (8.3. Faschingsfeier); 5.4., 13.30 Uhr, Bibelstunde, Gehörlosenclubheim, Agathofstr. 48

**Gebärdenchor Kassel:** 10. u. 24.3., 18.30 Uhr, Gehörlosen-clubheim, Agathofstr. 48

**Gemeindenachmittag Hanau:** Sa., 26.3., 14.30 Uhr, Clubheim, Thema: Witziges von Kirche, Mensch und Tier

## Sozialdienst für Gehörlose

**Kassel:** Sprechtag, donnerstags, 8-17 Uhr und nach Vereinbar-ung, Lessingstr. 13 (Peter Trombach), Fax 0561/1 09 91 70, Te-telefon 0561/1 09 91 71, E-Mail: gehoerlosenberatung.ks@ekkw.de. **Herr Trombach ist vom 28.3. bis 20.4. im Urlaub.**

## Termine und Berichte

### Erwachsenenfreizeit

Wir laden herzlich zur Seniorenfreizeit in Niedenstein ein. Sie findet vom 6. - 10.6. statt. Bitte melden Sie sich bald an bei der Beratungsstelle für Gehörlose (Herr Trombach, Lessingstr. 13, 34119 Kassel: Fax 0561/1 09 91 70, Telefon 0561/1 09 91 71). Alle weiteren Informationen bekommen Sie dann von Herrn Trombach zugeschickt.

### Homburg: Todesfall

Völlig überraschend kam die Nachricht, dass **Helene Becker** am 3.1. im Alter von 73 Jahren verstorben ist. Sie hat lange Zeit im Altenheim „Bischoff“ in Neukirchen (Knüll) gelebt und gearbeitet. Regelmäßig kam sie zum Gottesdienst nach Homburg/ Efze. Sie hat nicht viel geplaudert – aber Kaffee kochen und Kuchen vorbereiten, den Tisch decken, da war sie immer aktiv. Traurig nehmen wir Abschied und hoffen, dass sie wohl behütet bei Gott ist. Helene Becker wurde an ihrem Geburtsort in Steinbach-Fernwald (nahe Gießen) beigesetzt.



### Kassel: Goldene Hochzeit

Obwohl die Eheleute Martin schon am 23.12.2010 den Tag ihrer Goldenen Hochzeit begingen, wurde im Januar zusammen mit hörenden und gehörlosen Freunden ausgiebig gefeiert. Wir wünschen Horst und Irmgard Martin alles Gute, schauen dankbar zurück auf die gemeinsame Zeit der Ehe und noch viele schöne Tage in der Zukunft: Gott segne euch und begleite euch.



*Irmgard und Horst Martin*

### Korbach/Bad Arolsen: Abschied

Oft sah man **Otto Mayer** lachen oder lächeln. Obwohl vom Leben nicht gerade verwöhnt und mit Schicksalsschlägen reichlich bedacht, war er trotzdem voller Optimismus und Lebensfreude. Seiner Familie, seinen Mitbewohnern im Haus Eiche im Bathildisheim und der Gehörlosengemeinde Korbach ist ein treuer Weggefährte verloren gegangen. Otto Mayer hatte immer einen Blick für die Menschen um ihn herum. Nach 68 Jahren hörte sein Herz am 11.1. plötzlich auf zu schlagen. Ein Mann, der nie viel Aufhebens um sich gemacht hat, hat sich in aller ihm eigenen Bescheidenheit aus diesem Leben verabschiedet. Am 17.1. haben ihn Pfr. Jörg Hebrank und Pfrin. Claudia Frank in Helsen zu Grabe getragen. Wir werden ihn vermissen.



### Marburg: Todesfälle

Am 16.1. ist **Peter Claes** aus der Marburger Gehörlosengemeinde im Alter von 57 Jahren verstorben. Für seine Familie kam sein Tod völlig unerwartet und überraschend. Der Schock war sehr groß. Er stand mitten im Berufsleben. Am 21.1. nahmen auf dem Kirchhainer Friedhof seine Familie, viele Freunde und Arbeitskollegen von ihm Abschied. Peter Claes hat viele Kontakte gepflegt. Durch seine angenehme und ruhige Art war er sehr beliebt. Die Gehörlosengemeinde Marburg wird ihn in dankbarer Erinnerung behalten und nimmt traurig Abschied

von einem guten Freund.

Am Freitag, den 28.1., hat die Marburger Gehörlosengemeinde in einem Trauergottesdienst in der Kirche in Weitershausen von **Petra Beilborn** Abschied genommen. Plötzlich und unerwartet ist Petra Beilborn im Alter von 56 Jahren verstorben. Eine schwere Depression hat ihr die letzten Kräfte genommen. Sie hat keinen Ausweg mehr gesehen. Alle sind schwer erschüttert und sehr traurig. Viele sind gekommen, um von ihr Abschied zu nehmen und ihr Mitgefühl und ihre Anteilnahme zu zeigen. Über ihrer Traueranzeige stehen die Worte: „Ich liege und schlafe ganz in Frieden, denn allein du, Herr, hilfst mir, dass ich sicher wohne.“ So bitten wir darum, dass Petra Beilborn bei Gott Frieden findet.

## Mecklenburg

Gehörlosenseelsorge der ELLM, Henrik-Ibsen-Str. 20, 18106 Rostock, Tel.: 0381/3757138, Fax.: 0381/3757137, SMS: 0176/64176950, E-Mail: epost@meine-kirche.net, Internet: www.meine-kirche.net, Ina Piatkowski (h): inapiatkowski@meine-kirche.net, SMS 0151/56997005 Antje Hebst (sh): anihebst@meine-kirche.net, SMS 0151/56990524

### Gottesdienste

**Güstrow:** 27.3., 14.30 Uhr, Dom

**Neubrandenburg:** 13.3., 14 Uhr, Friedenskirche

**Schwerin:** 20.3., 14.30 Uhr, Schelfkirche (Gemeindehaus)

### Termine und Berichte

#### Neuer Gebärdenschor

Im November haben wir in Rostock einen Gebärdenschor gegründet. Es kommen insgesamt 8 Leute zusammen. Wir treffen



uns jeden Mittwochnachmittag und proben gemeinsam. Am 13.2. findet zum ersten Mal ein Auftritt in der Christuskirche statt. Wer Interesse hat oder gerne mitmachen möchte, bitte im Büro melden. Wir haben viel Spaß und Freude daran.

#### Einladung zum Gemeindefest: Wasser, Licht und ein Versprechen...

Ein Tag rund um das Thema „Taufe“. Wir wollen gemeinsam Gottesdienst feiern. Wir wollen uns von einem leckeren Büffet verwöhnen lassen. Wir haben Zeit, um in Workshops Verschiedenes auszuprobieren (z.B. Töpfern und Filzen).

Und natürlich ist auch Zeit für Austausch und Gespräch. Herzliche Einladung zu diesem besonderen Gemeindefest! Wo: Güstrow, genauer Ort wird noch bekannt gegeben



Wann: Samstag, 14.5. ab 14.30 Uhr bis ca.18.30 Uhr  
 Verpflegung: Büffet für 15 Euro (mit Kaffee, Kuchen, warmen Abendessen, Salaten, kalten Platten...), Getränke werden selbst gezahlt  
 Was: bunter Gottesdienst, Workshops, Spiele, leckeres Essen, Unterhaltung, Reisesegen  
 Wichtig: Wer hat digitale Fotos zum Thema Taufe (z.B. Wasser, Kreuze, Licht usw.)? Bitte mitbringen! Wir möchten daraus eine Bildershow machen für den Abend!!!  
 Für die Planung bitte verbindliche Anmeldung bis zum 14.4. im Büro!

### Urlaub, endlich Urlaub....

5 Tage entspannen in schöner Umgebung? Wandern, Kanu fahren und klettern? Ein Besuch im Tierpark und im Haffmuseum? Es ist für Jeden etwas dabei! Wir wollen gemeinsam Zeit verbringen und der Alltag bleibt zu hause.  
 Vom 18.10. bis 22.10. sind besonders Familien, aber auch alle anderen, eingeladen zur Freizeit im „Zerum“ in Ueckermünde. Für 60 EUR/Person (das ist nur die Hälfte vom eigentlichen Preis) können wir dort das wunderschöne Gelände mit Kletterturm, Kanus, Pizzabacken im Backhaus und vielem mehr nutzen. Und es wird auch Zeit sein für eigene Ausflüge in die



Umgebung.  
 Verbindliche Anmeldungen bitte bis zum 15.6. per Fax oder E-Mail ins Büro!  
 Nähere Infos zum „Zerum“ gibt es unter [www.zerum-ueckermuende.de](http://www.zerum-ueckermuende.de)  
 Wer Unterstützung bei der Finanzierung braucht, bitte auch im Büro melden. Niemand soll zu Hause bleiben, weil er es nicht bezahlen kann.

### Ev. Kirche in

# Mitteldeutschland (mit Anhalt)

Pfarrer Andreas Konrath, Schönborn 1 A, 07819 Triptis,  
 Tel. u. Fax: 036583/56990, E-Mail: [andreas.konrath@ekmd.de](mailto:andreas.konrath@ekmd.de)

### Unsere Gottesdienste und Veranstaltungen

**Altenburg** (Ev. Lukasstiftung, Zeitzer Str. 28): So., 20.3., 14 Uhr (Konrath)  
**Arnstadt** (Gemeindehaus Pfarrhof): So., 13.3, 14 Uhr (Ehrlichmann)  
**Eisenach** (Betsaal Diakonissenmutterhaus, Karlsplatz): Sa. 26.3., 14.30 Uhr (Blume-Baum)  
**Erfurt** (Thomasgemeindehaus, Puschkinstr. 11): So., 6.3., 14.30 Uhr (Piontek)  
**Gera** (Lutherhaus, Curiestr. 1a): Sa., 19.3., 14 Uhr (Konrath)  
**Halberstadt** (Liebfrauentempel, Domplatz 46): So, 6.3., 14.30 Uhr Gemeindefest mit Gottesdienst und Plauderzeit zum Thema Weltgebetstag 2011 - Chile (Strube); Sa., 19.3., 13.30 - 16 Uhr Spiele-Runde (Str. der Odf 18)  
**Halle** (Stadtmission Weidenplan 3): So., 27.3., 15 Uhr (Kästner); Do., 17.3., 14 Uhr Gehörlosen-Café

**Jena** (Lutherhaus, Hügelstr. 1): So. 13.3., 15 Uhr (Placke)  
**Magdeburg** (Ökumen. Hörgeschädigtenzentrum, Harsdorfer Str./Kreuzkapelle): So. 6.3., 10 Uhr Begrüßung, 11 Uhr Gottesdienst (D. Warner), 12.30 Uhr Mittagessen, anschl. Infos, Gespräche und Kaffeetrinken, 15.15 Uhr Abschiedssegens; Basteln mit Martina und Gebärdenchor auf Anfrage unter Tel. 0177/6003156  
**Meiningen** (Gemeindehaus Am Mittleren Rasen): So., 13.3., 14 Uhr (Greinke)  
**Mühlhausen** (Haus der Kirche, Kristanplatz 1): Fr., 11.3., 15 Uhr (Kreher, Brehm)  
**Naumburg** (Gemeindehaus Moritzberg 31): Mo., 21.3., 14.30 Uhr (Konrath)  
**Nordhausen** (Frauenberg-Kirche, Sangerhäuser Str. 1): So., 13.3., 14 Uhr (Büttner)  
**Saalfeld** (Am Hohen Ufer 8): Sa., 26.3., 14 Uhr (Tschirschnitz)  
**Schleiz** (August-Bebel-Str. 9): Infos über Frau H. Fuchs, Fax: 03663/404516  
**Sonneberg** (Neues Annastift): Infos über Pn. Polster, Fax: 036702/20280  
**Weimar** (Freiherr-v.-Stein-Allee 4): So., 20.3., 15 Uhr (Reinefeld-Wiegel)  
**Zeititz** (St. Michael, Rahnestr. 1): Do., 17.3., 14 Uhr (E. Warner)  
**Dessau** (Gemeinde- und Diakoniezentrum St. Georg): So., 17.3., 14.30 Uhr (Schulz); Do., 17.3., 14 Uhr, Bibelkreis für Gehörlose zum Weltgebetstag Chile

### Die Gehörlosengemeinde Meiningen trauert

Am 17.1. hat Gott, der Herr über Leben und Tod, Erika Zierbock im Alter von 77 Jahren erlöst und zu sich heimgeholt in den ewigen Frieden. Beim Trauergottesdienst am 22.1. nahmen die Familie, viele Verwandte und Freunde von ihr Abschied – auch in Gebärdensprache. Wir trauern mit dem Witwer Otto und allen Angehörigen – im Vertrauen auf das Wort, das über dem Leben von Erika Zierbock stand: *Befehl dem Herrn deinen Weg und hoff auf ihn, ER wird's wohl machen.* (Ps.37,5)



# Niedersachsen

Pastorin Christiane Neukirch, Ahlemer Waldstr. 5, 30453 Hannover, Tel./ST: 0511/3975910, Fax: 0511/3975911, E-Mail: [christiane.neukirch@evlka.de](mailto:christiane.neukirch@evlka.de), Internet: [www.gl-kirche.de](http://www.gl-kirche.de)

### Unsere Gottesdienste

**Braunschweig** (Theodor-Fliedner-Kirche): 20.3., 15 Uhr  
**Bremerhaven** (Marienkirche): 6.3., 15 Uhr  
**Bückeburg** (Anna-Mensching-Haus): 27.3., 15 Uhr  
**Esens** (St.-Magnus-Kirche): 6.3., 15 Uhr  
**Goslar** (Neuwerkkirche): 19.3., 14 Uhr  
**Göttingen** (St. Petri-Kirche, Grone): 27.3., 14 Uhr mit Abendmahl  
**Hannover** (Lukas-Kirche): 6.3., 15 Uhr; 3.4., 15 Uhr  
**Hildesheim** (Ochtersum, Lukas-Kirche): 13.3., 10 Uhr Gottesdienst mit Hörenden  
**Nordhorn-Brandleht** (ev.-ref. Kirche): 27.3., 15 Uhr  
**Norheim** (Sixti-Kirche): 13.3., 14 Uhr mit Abendmahl  
**Oldenburg** (St. Johannes-Kirche): 13.3., 15 Uhr  
**Osnabrück** (Ölweg 21, Schinkel): 6.3., 15 Uhr; 3.4., 15 Uhr (Karl-Luhmann Heime): 11.3., 17 Uhr  
**Papenburg** (Ref. Kirche): 3.4., 15 Uhr  
**Stade** (St. Cosmae-Kirche): 26.3., 14.30 Uhr mit Abendmahl  
**Stolzenau** (St. Jacobi): 26.3., 15 Uhr  
**Syke** (Christus-Kirche): 20.3., 15 Uhr  
**Uelzen** (Veerßer Kirche): 2.4., 14 Uhr mit Abendmahl  
**Verden** (Dom, Gemeindezentrum): 5.3., 15 Uhr mit Abendmahl  
**Wolfsburg** (Auferstehungskirche Weyhausen): 6.3., 14 Uhr;

3.4., 14 Uhr mit Abendmahl

### Treffpunkte für Gehörlose

**Bückeburg** (Anna-Mensching-Haus): 17.3., 15 Uhr Internet-Cafe

**Delmenhorst** (Gemeindezentrum Lutherstr.) Seniorenkreis „Unsere Freude“: 21.3., 15 Uhr

**Göttingen** (Petri-Gemeindehaus, Grone) Seniorentreff: 1.3., 13.30 Uhr (Versammlung); 5.4., 13.30 Uhr

**Hameln** (DPWV-Haus, Kaiserstr. 80): Senioren-Cafe: 16.3., 14 Uhr

**Hannover** (Pfarrlandstr. 3): Seniorenkreis: 8.3., 13.30 Uhr; 22.3., 13.30 Uhr

**Hildesheim** (Martin-Luther-Gemeinde): Seniorenkreis: 7.3., 14 Uhr; 4.4., 14 Uhr

**Uelzen** (Gemeindehaus, Soltau Str. 19): 5.3., 15.30 Uhr; 2.4., 15.30 Uhr

### Termine

#### Freizeiten 2011

**Jugendfreizeit in den Sommerferien:** In diesem Jahr findet unsere Jugendfreizeit vom 9. - 15.7. statt in einer schönen Jugendherberge am Rand der Stadt Damme in der Nähe vom Dümmer See. Sechs tolle Tage erwarten die Jugendlichen ab 14 Jahren. Die Freizeitleitung haben Pastorin Neukirch aus Hannover und Pastor Neumann aus Oldenburg. Anmelden können sich alle Interessierten mit den Anmeldezetteln, die in den LBZH's in Hildesheim und Oldenburg verteilt werden!

**Erwachsenenfreizeit im Herbst:** Im Herbst – vom 19. - 23.9. – gibt es in diesem Jahr eine Freizeit für Erwachsene in Nordhorn an der deutsch-niederländischen Grenze. Wir wohnen im Kloster Frenswegen, erholen uns beim Bootfahren und Spazierengehen, machen Ausflüge zu interessanten Plätzen in der Umgebung und schauen uns an einem Tag die wunderbare Stadt Amsterdam an! Die Leitung haben Pastorin Reinhild Gedenk aus Emden und Pastorin Christiane Neukirch aus Hannover. Alle weiteren Infos gibt es demnächst zusammen mit der Anmeldung bei den Gehörlosengottesdiensten mit Frau Neukirch und Frau Gedenk, bei den Treffpunkten der Gehörlosen oder direkt beim Gehörlosenpfarramt Hannover, Fax: 0511/3975911.

#### Osnabrück: Jubiläumskonfirmation im September

Am 4.9. feiert die Gehörlosengemeinde Osnabrück die Jubiläumskonfirmation. Wenn Sie in den Jahren 1985/1986 (Silberne Konfirmation), 1960/1961 (Goldene Konfirmation), 1950/1951 (Diamantene Konfirmation), 1945/1946 (Eiserne Konfirmation), 1940/1941 (Gnadenkonfirmation) oder 1935/1936 (Kronjuwelkonfirmation) eingeseget worden sind, melden Sie sich bitte bei: Pastor Lothar Gehnen, Fax: 0541/9987170.

#### Chatseelsorge für Gehörlose und Hörgeschädigte

Jeden Donnerstagabend von 20-22 Uhr unter [www.chat.dafeg.net](http://www.chat.dafeg.net). Offener Chat für alle – anonym und vertraulich im Einzelchat!

## Nordelbien

Pastor Christian Eissing, Büsumer Str. 11-13, 25746 Heide, Tel./Fax: 0481/73688, E-Mail [eissingcc@t-online.de](mailto:eissingcc@t-online.de), Internet: [www.ch-eissing.de](http://www.ch-eissing.de)

### Unsere Gottesdienste

**Elmshorn:** im März kein Gottesdienst

**Flensburg:** So., 20.3., 14 Uhr (**Achtung: neue Zeit!**) Gottesdienst f. Hörgeschädigte u. hörende Familienangehörige, St. Jürgen Kirche, Jürgensaarder Str. 1, anschl. Gottesdienst-Gemeindetreffen mit Kaffeetafel

**Hamburg:** 4.3. (Fr), 17 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen, Hauptkirche St. Petri, Bei der Petrikirche 2 (U 3 Mönckebergstr. oder Rathaus u. U 1 Steinstr.); 6.3. (So) 15 Uhr Abendmahlsgottesdienst, St.-Johannis-Kirche Eppendorf, Ludolfstr.66,

anschl. Kaffeetrinken im Alten Pastorat (U1 bis Kellinghusenstr. od. Hudtwalckerstr); 10.3. (Do) 10.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst, Taubstummenaltenheim, Mellenbergweg 19, anschl. Kaffeetrinken (U1 Volksdorf); 27.3. (So) 15 Uhr Lektorengottesdienst, Niendorf, Kirche am Markt, anschl. Kaffeetrinken im Gemeindehaus, (U2 und Metrobus 5 Niendorf-Markt)

**Heide:** 12.3., 14 Uhr Gottesdienst, St. Jürgen-Kirche Marktplatz, anschl. Generalversammlung im Gemeindehaus

**Kiel:** 27.3., 15 Uhr Gottesdienst, Lukaskirche, Holtenuer Str. 327, anschl. Kirchkaffee

**Neumünster:** 6.3., 15 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag, „Haus der Begegnung“, Hinter der Kirche 10, anschl. Kirchkaffee

**Pinneberg:** 20.3., 15 Uhr Gottesdienst, Christuskirche, Bahnhofstr., anschl. Kaffee im Gemeindehaus

**Rendsburg:** 6.3., 10.30 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag, anschl. Kirchkaffee, „Haus der Kirche“, An der Marienkirche 7-9

### Wir trauern und bitten Gott um Trost

**Annemarie Hoffmann**, geb. Ahrens, ist 31.12. im Alter von 85 Jahren gestorben. „Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt vom HERRN; er hat Himmel und Erde gemacht.“ (Psalm 121,1-2)

### Weitere Veranstaltungen

**Hamburg:** 7.3. (Mo), 14.15 - 17 Uhr Missionsnähekreis, Cafeteria Turnhalle Willinghusen (Bus 263 ab Wandsbek-Markt); 16.3. (Mi), 19 Uhr Hauskreis in der Wohnanlage Am Bronzehügel 83; 17.3. (Do), 19 Uhr Biblische Gesprächsrunde in der Wohngruppe Tunnkoppelring 2

**Heide:** 16.3., 14.30 Uhr Seniorentreff, Gemeindehaus St. Jürgen am Marktplatz

**Kiel:** 10.3., 17-19 Uhr Kirchentreff, Clubraum Gemeindehaus Lukaskirche, Holtenuer Str. 327, Thema: Spiele

**Neumünster:** 24.3., 17-19 Uhr Kirchentreff, Gemeindesaal, Mühlenhof 42, Thema: Spiele

**Pinneberg:** 17.3., 14.30 Uhr Seniorentreff, Haus des Kirchenkreises, Bahnhofstr. 18-22

**Rendsburg:** 3.3., 16-18 Uhr Kirchentreff, Haus der Kirche, An der Marienkirche 7, Thema: Spiele

**Schleswig:** 30.3. (Mi), 15 Uhr Gemeindetreffen f. Hörgeschädigte u. hörende Familienangehörige, Kaffeetafel und Andacht oder Vortrag, Gemeindezentrum Michaelisberg, Bismarckstr. 12

Vom 7. - 12.3. ist Pastor Müller auf Klassenfahrt auf die Insel Amrum, in dringenden Angelegenheiten wenden Sie sich bitte an das Kirchenkreisamt in Schleswig, Norderdomstr. 15 (neben dem Dom)

### Termine

#### Einladung zur Gemeindefahrt nach Dresden

Eine gemeinsame Reise vom 19. - 24.6. für Gehörlose und Schwerhörige und deren Angehörige aus ganz Nordelbien! Jung und alt sind herzlich eingeladen zur Fahrt nach Sachsen... Pastorin B. Landa aus Kiel, Pastor R. Müller aus Schleswig und Pastor Ch. Eissing aus Heide veranstalten diese Fahrt.

Dresden - die Frauenkirche, die Semper-Oper, das schöne Elbufer und vieles mehr... dann Meissen mit der weltbekannten Porzellan-Herstellung, weiter zum wunderschönen Elb-Sandstein-Gebirge: Das alles wollen wir uns ansehen im Frühsommer.

Wir fahren mit einem bequemen Bus. Treffpunkt: Zentral in Elmshorn – mit Zubringer! In einem guten Hotel in der Nähe von Dresden wohnen wir. Dort gibt es 2 Mahlzeiten: Ein gutes Frühstücksbuffet und abends ein warmes 3-Gänge-Menü (das ist im Reisepreis mit drin). Wer in die Sauna möchte, kann dies kostenlos tun.

Es sind noch einige Plätze frei!

Kosten: 440 Euro pro Person im Doppelzimmer, 500 Euro im Einzelzimmer

Anmelde-Faltblatt bitte anfordern bei Pastor Eissing, Fax/Tel.: 0481/73688

### Hamburg: Weltgebetstag der Frauen

Die Hauptkirche St. Petri in Hamburg lädt am 4.3., 17 Uhr, ein zu einem Gottesdienst am Weltgebetstag der Frauen. Schon zum dritten Mal sind auch Gehörlose dabei: Der Gottesdienst wird gedolmetscht. Der Weltgebetstag hat eine lange Tradition. Frauen aus verschiedenen christlichen Kirchen bereiten die Texte für den Gottesdienst vor; jedes Jahr kommen die Texte aus einem anderen Land, diesmal aus Chile. Das Thema heißt: Wie viele Brote habt ihr? Der Weltgebetstag wird in 170 Ländern gefeiert; deshalb sind Christen aus der ganzen Welt durch diesen Gottesdienst miteinander verbunden. Herzliche Einladung! Übrigens: Auch Männer sind willkommen!

### Kiel: Besuch im Landtag

Der Landtagsabgeordnete Rolf Fischer hat uns am 11.3. zu einer Führung durch den schleswig-holsteinischen Landtag eingeladen. Er ist beauftragt für die Zusammenarbeit mit den Kirchen. Er wird uns die Räumlichkeiten zeigen, beantwortet unsere Fragen und anschl. sind wir zu einem Imbiss eingeladen. Ein Dolmetscher wird dabei sein.

Die Führung beginnt um 16.30 Uhr. Wir treffen uns 16.20 Uhr am Eingang des Landeshauses (Düsternbroker Weg 70; Bushaltestelle „Landtag“ Linie 41/42). Die gesamte Veranstaltung mit Imbiss dauert ungefähr bis 18 Uhr.

Bitte melden sie sich per Fax oder Brief bis zum 7.3. bei mir an. Ich muss Herrn Fischer mitteilen, mit wie viel Personen wir kommen. Wichtig: Personalausweis nicht vergessen!

Anmeldungen an: Pastorin Barbara Landa, Brammerkamp 13 c, 24 159 Kiel, Fax: 0431/3990673, Tel.: 0431/396361.

## Pfalz

Friedhelm Zeiß, Elisabethstr.42, 67227 Frankenthal, Tel.: 06233/28771, Fax: 06233/299505, E-Mail: FZeiss@t-online.de

### Unsere Gottesdienste

**Frankenthal:** im März keine Versammlung und kein Gottesdienst

**Kaiserslautern:** So., 6.3., 14 Uhr Gottesdienst, Gehörlosen-Zentrum Pariser Str., anschl. dort Kaffee trinken (Sommer)

**Zweibrücken:** So., 6.3., 14.15 Uhr Gottesdienst, Johann-Hinrich-Wichern-Haus, danach herzliche Einladung zum Kaffee trinken (Meyer)

**Landau:** So., 20.3., 14.15 Uhr, Ökumen. Gottesdienst, Ev. Kirche LD-Queichheim, danach Versammlung im Gemeindehaus (Zeiß)

**Ludwigshafen:** So., 27.3., 14.15 Uhr Gottesdienst, Haus des Seniorentreff Mundenheim, Wegelnburgstr. 59., danach dort Versammlung (Maier)

**Speyer:** 13.3., 14.30 Uhr Ökumen. Gottesdienst, Gemeindehaus Johanneskirche, anschl. Versammlung (Maier)

**Pirmasens:** So., 27.3., 14.30 Uhr Ökumen. Gottesdienst, GL Treff, Güterbahnhofstr. 29, anschl. Versammlung (Krum)

### Wanderung auf den höchsten Berg der Pfalz

Am 29.1. trafen sich 24 mutige Wandersleute in Steinbach



am Donnersberg. Gleich nach den vielen Feiertagen wollten sie auf den Donnersberg steigen, mit 687 Metern der höchste Berg der Pfalz. Wir gingen bei strahlendem Sonnenschein und trockenen, schneefreien Wegen los. Es war ca. 3 Grad Minus! Aber beim bergauf gehen merkte man das kaum. Allerdings mussten einige etwas schnaufen, bis wir endlich auf dem Königstuhl standen. Von diesem Felsen hat man eine wunderschöne Aussicht auf die westliche Pfalz. Auf dem Donnersberg lag noch ca. 15 cm Schnee. Alle Bäume waren weiß vom Schnee. An manchen Stellen im Wald schimmerte der Schnee ganz blau (er spiegelt den blauen Himmel). Nach



der verdienten Pause besichtigten wir auf dem Abstieg noch den „Adlerbogen“. Der wurde in der Kaiserzeit gebaut, um den Franzosen zu zeigen, dass hier Deutschland anfängt. Oben auf dem Steinbogen sitzt ein mächtiger Adler aus Stein, der nach Westen schaut und jeden Moment losfliegen will. Für die Wanderer war es interessant, mitten im Wald etwas über deutsche Geschichte zu erfahren. Nach einem gemütlichen Abstieg kehrten wir im Gasthaus am Sportplatz ein und ließen den Tag ausklingen. Später konnten dann alle die Bilder auf der Internetseite von Pfr. Zeiß anschauen und herunterladen. Damit hatte jeder eine Erinnerung.



Am 19.3. ist die nächste Wanderung.

## Pommern

Pastor Markus Heide, Bahnhofstr. 35-36, 17489 Greifswald, Fax: 03834/55 47 15, E-Mail: heide@pek.de

### Unsere Gottesdienste

Greifswald: 20.2., 14 Uhr Gottesdienst mit Kaffeetrinken (Domstr. 13)

Pasewalk: 6.3., 14 Uhr Gottesdienst mit Kaffeetrinken (Marienkirche)

### Greifswald: 3. Gehörlosen Monats Treffen

Im März treffen wir uns am 26.3. von 14-18 Uhr im Hörbiz Greifswald (Ernsthofer Wende 4).

Jeweils einmal im Monat ist Zeit für Information und Plaudern, Spiele, Kaffeetrinken und Geselligkeit, und zwar zusammen mit Rainer Gralow (Sozialberater für gl) und Sabine Möller (Dolmetscherin DGS). Die bisherigen Treffen waren ein voller

Erfolg! Im Januar waren 23 Leute da, so dass der Raum zu klein war. Ort und Thema stehen zu Redaktionsschluss noch nicht fest, Infos gibt's bei Markus Heide (Adresse siehe oben). Herzliche Einladung!

## Ev. Kirche im

# Rheinland

Pfarrer Ralf Maier, Magdeburger Str. 9, 66424 Homburg, Fax: 06841/9947910, E-Mail: Ralf-Saarland@gmx.de

### Unsere Gottesdienste

**Aachen/Jülich:** Bei Redaktionsschluss nicht bekannt, bisher 4. Sonntag im Monat, 14.30 Uhr, Hörgeschädigtenzentrum, Talbotstr. 52 (nicht mehr Christuskirche)

**Bonn:** 6.3., 15 Uhr, Ev. Apostelkirche, Lievelingsweg 161, BN-Tannenbusch, danach Versammlung

**Dieringhausen:** 13.3., 14.30 Uhr, Ev. Kirche, Gustav-Adolf-Str., Gottesdienst, danach Kaffee u. Kuchen, Kinderkirche ist nach Bedarf im Anschluss an den Gottesdienst

**Düsseldorf:** Bei Redaktionsschluss nicht bekannt, bisher 4. Sonntag im Monat, 15 Uhr, Ev. Versöhnungskirche, Ecke An der Icklag/Gerresheimerstr., danach Versammlung

**Duisburg:** 27.3., 15 Uhr, Marienkirche, Josef-Kiefer-Str. 4-10, danach Versammlung mit Kapfenfest, Gemeindehaus

**Essen:** 6.3., 15 Uhr, Gottesdienst, Reformationskirche, Julienstr. 39/41, E-Rüttenscheid, danach Versammlung, Gemeindehaus, Reformationskirche

**Koblenz:** 6.3., 14 Uhr, Christuskirche, Ecke Friedrich-Ebert-Ring u. Hohenzollernstraße, Eingang Von-Werth-Str., danach Versammlung

**Köln:** 20.3., 15 Uhr, Ev. Kartäuserkirche, Kartäusergasse 7, danach Versammlung

**Krefeld:** Sa, 12.3., 14 Uhr, Ev. Gottesdienst für alle, Christuskirche, Schönwasserstr. 104; Jahreshauptversammlung, Gemeindehaus nebenan

**Moers:** 5.3., 15 Uhr, ökum. Gottesdienst, kath. Kirche St. Josef, anschl. Gemeindehaus, Haagsstr. 11

**Mönchengladbach:** 20.3., 15 Uhr, Gottesdienst, Christuskirche, Kapuzinerplatz, danach Versammlung

**Mülheim:** Sa., 5.3., 15 Uhr, Markuskirche, Springweg 10, danach Versammlung

**Neunkirchen:** Do., 10.3., 14 Uhr, Gottesdienst u. Versammlung, Wichernhaus, Beerwaldweg 9

**Oberhausen:** Sa., 26.3., 15 Uhr, Ev. Gottesdienst, Christuskirche, OB-Sterkrade, Weseler Str. 107, danach Versammlung, Gemeindehaus

**Remscheid:** 6.3., 15 Uhr, Ev. Stadtkirche, Ambrosius-Vassbender-Platz, kein Gottesdienst, nur Versammlung. **Am 20.3. Verabschiedung Pfafferin Kindsgrab in Solingen!**

**Saarbrücken:** Sa., 5.3., 14.30 Uhr Gottesdienst, danach Jahreshauptversammlung, Gehörlosenzentrum SB-Jägersfreude, Haldenweg 23

**Solingen:** 3.3., 10.30 Uhr, Theodor-Fliedner-Heim, Neuenkamper Str. 29; 20.3., 15 Uhr, Verabschiedung Pfarrerin Kindsgrab, Stadtkirche, Frohnhof, danach Versammlung

**Wesel:** Sa., 19.3., 15 Uhr, Gottesdienst, Ev. Gnadenkirche, Wackenbrucher Str. 80, danach Kaffeetrinken

**Wetzlar/Braunfels:** 20.3. 14 Uhr (**Uhrzeit beachten!**), Gottesdienst, Gehörlosenzentrum Hainstr. 8, danach Jahreshauptversammlung

**Wuppertal:** 6.3., 15 Uhr, Gottesdienst, Philippuskirche, Kohlstr. 150 (Versammlung siehe unten)

### Termine und Berichte

#### Dieringhausen: Termine

Bowlen für den Kreis Junger Erwachsener: donnerstags, 19.30 Uhr, Bergneustadt. In den Ferien gesonderte Regelung  
Gebärdenkurse: montags, 18 Uhr, Dieringhausen, Kreiskir-

chenamt

Deutsch für Gehörlose: montags, zeitlich vor den Gebärdenkursen, Kreiskirchenamt. Bitte vorher bei Pastor Benz anmelden.  
Kegelclub „Glückskee“: jeden vierten Mittwoch im Monat, 18 Uhr, Gemeindehaus, Engelskirchen, Märkische Str. 26  
Männerkreistreffen nach Vereinbarung, Bergisch-Gladbach, Overather Str.

Unser Eltern-Kind-Treffen: jeden letzten Freitag im Monat, 16 Uhr, Gemeindehaus, Drabenderhöhe

#### Duisburg: Gratulation

Wilhelmine Nowak geb. Fischbacher, feiert am 8.3. ihren 85. Geburtstag. Sie ist seit 1980 Mitglied im Ev. Gehörlosen-Verein Duisburg, war 22 Jahre (1982-2004) lang 1. Beisitzerin und ist Träger der silbernen DGB Ehrennadel. Wir gratulieren ihr ganz herzlich und wünschen alles Gute, Gottes Segen und vor allem beste Gesundheit.

#### Koblenz: Seniorentreff

Seniorentreff: 4. Mittwoch im Monat, 14 Uhr, Gemeindehaus Johanneskirche, Neuwied, Sonnenstr.

#### Neunkirchen/Saar: Nachträgliche Gratulation

Liesel Dietz, aus Völklingen, Mitglied im Gehörlosenverein „Frohsinn“ Neunkirchen e.V., feierte am 8.2. ihren 65. Geburtstag. Wir gratulieren ihr nachträglich ganz herzlich und wünschen alles Gute, Gottes Segen und vor allem beste Gesundheit.

#### Saarbrücken: Frauentreff

Der Kreis gehörloser Frauen im Saarland trifft sich am Dienstag, 1.3., im Gehörlosenzentrum Saarbrücken, Ortsteil Jägersfreude, Haldenweg 23. Bitte beachten: Im engen Haldenweg sind keine Parkplätze frei, nur in der Blechhammerstraße oder auf dem Festplatz nicht weit davon.

#### Wuppertal: Versammlung

Die Versammlung der Ev. Gehörlosengemeinde Barmen findet statt am 13.3., 14.30 Uhr, Rödigerstr. 113

# Sachsen

Pfarrer Raik Fourestier, Hauptstr. 23, 01936 Schmorkau, Tel.: 035795/398590, Fax: 035795/398591, E-Mail: Landesleitung@gehoerlosenseelsorge-sachsen.de

### Unsere Gottesdienste und andere Veranstaltungen

**Annaberg:** 26.3., 14.30 Uhr, Altenpflegeheim St. Anna, Parkstr. 37 (Sippel)

**Aue:** 4.3., 14.30 Uhr, Schneeberg, Kirchengemeindehaus, Frauengasse 5 (Abendmahl; Korb); Bibelstunde: 15.2., Schneeberger Str. 98, „Zion“

**Bautzen:** 20.3., 14 Uhr, Gemeindehaus St. Petri, Wallstr. 12 (Groß)

**Borna:** 19.3., 14 Uhr, Diakonisches Werk, Gerichtsweg 3 (Weithaas)

**Chemnitz:** 20.3., 14.30 Uhr, Gemeindehaus, Schlossplatz 7 (Abendmahl; Kaube)

**Dresden:** 13.2., 15 Uhr, Dreikönigskirche (Wagner); Erwachsenenentreff: 15. u. 29.3., 17.30 Uhr; Gebärdenchor: 8. u. 22.3., 17 Uhr; Sprechzeiten in der Dreikönigskirche: montags: 15-17 Uhr (Simone Wagner), Di., 1.2., 9-10 u. 17-18 Uhr (Pfr. Raik Fourestier), mittwochs 14-16.30 Uhr (Barbara Hoffmann), oder jeweils nach Vereinbarung

**Glauchau:** 20.3, 14.30 Uhr, Kirchplatz 7 (Rabe)

**Leipzig:** 27.3., 15 Uhr, Taborkirche, Windorfer Str. 45 a (Weithaas); Bibelstunde u. Gesprächskreis: nach Vereinbarung; Sprechzeiten: Fr. Ilona Troeger: nach Vereinbarung (Fax 0341/4251403)

**Leisnig-Oschatz:** 4.3., 14.30 Uhr, Leisnig, Superintendentur, Kirchplatz 3 (Jahn)

**Meißen:** 6.3., 14.30 Uhr, Kirchengemeindehaus, Dresdner Str. 26

(Kluge)

**Stollberg:** 3.3., 14.30 Uhr, Altenpflegeheim Jacobi-Haus, Zwickauer Str. (Fourestier)

**Wurzen:** 18.3., 14 Uhr, Haus der Diakonie, Bahnhofstr. 22 (Weithaas)

**Zwickau:** 20.3., 15 Uhr, Gottesdienst, Lutherheim, Bahnhofstr. 22 (Richter); Bibelstunde: 10.3., 14 Uhr, Lutherheim, Bahnhofstr. 22 (Seifert)

## Veranstaltung



3./4.3., Allianzhaus, Bad-Blankenburg (Thüringen)

### 4. Treffen ehren-, neben-, und hauptamtlicher Mitarbeiter/innen der Ev.-Luth. Gehörlosengemeinden Sachsens

2.3., 11 Uhr Beginn Gehörlosenseelsorgekonvent Sachsen

3.3., 19 Uhr Beginn Blickwechsel

4.3., 11 Uhr Beginn 2. Impulstagung Gemeindeaufbau mit jungen gehörlosen Erwachsenen

Informationen: Pfr. Raik Fourestier, Telefax 035795/398591,

E-Mail [landesleitung@gehoerlosenseelsorge-sachsen.de](mailto:landesleitung@gehoerlosenseelsorge-sachsen.de)

<http://weiter-blicken.gehoerlosenseelsorge-sachsen.de>

## Westfalen

Pfarrer Christian Schröder, Tonweg 23, 32429 Minden, Tel./Bifon: 0571/

6481106, Fax: 0571/6481107, E-Mail: [Christian.Schroeder@gebaerdenkreuz.de](mailto:Christian.Schroeder@gebaerdenkreuz.de),

Internet: [www.gebaerdenkreuz.de](http://www.gebaerdenkreuz.de)

### Unsere Gottesdienste und andere Veranstaltungen

**Bad Oeynhausen:** 19.3., 14.30 Uhr Gottesdienst, anschl. Versammlung mit Kaffeetrinken, Dietrich-Bonhoeffer-Haus

**Bad Berleburg:** 13.3., 10 Uhr Gottesdienst, anschl. Unterhaltung, Hörgeschädigten Abteilung, Baumrain-Klinik

**Bielefeld:** 20.3., 15 Uhr Gottesdienst, anschl. Gemeindeversammlung Bonhoeffer-Gemeindehaus; 10.3. Gemeindegemeinschaft: 15.30 Uhr Kaffeetrinken, 16.30 Uhr Bibelstunde, 17.30 Uhr Mitarbeiterkreis, **Achtung! Ort:** Dietrich-Bonhoeffer-Begegnungszentrum, Jakob-Kaiser-Str. 2; 1.3., 13.45 Uhr Versammlung, HGZ mit Andacht

**Bochum:** 26.3., 14.30 Uhr Gottesdienst, Ev. Kirche Laer, Grimmeistr., anschl. Versammlung mit Kaffeetrinken, Gemeindehaus daneben; mittwochs, 14 Uhr: Gehörlosentreff Alsenstr. 19a

**Detmold:** 20.3., 15 Uhr Gottesdienst, anschl. Kaffeetrinken, Gemeindezentrum der Ev.-method. Kirche, Mühlenstr. 7; 14. u. 28.3., 14.30 Uhr Treffen, Diakonisches Werk, Leopoldstr. 27; 4.3., 16-18 Uhr Stammtisch für Gehörlose, Café Unerwartet, Bahnhof

**Dortmund:** 20.3., 15 Uhr Gottesdienst, anschl. Versammlung allgemeiner Verein, Soziales Zentrum, Westhoffstr. 8-12; 10. u.

24.3., 14 Uhr Altenstube, Soziales Zentrum; 3. u. 17.3., 15 Uhr Stammtisch, Mina-Sattler-Seniorenzentrum, Mergelteichstr. 10 (nahe DO-Zoo), gleichzeitig offene Sprechstunde Pfr. Korthaus; dienstags, 10 - 12.30 Uhr Offene Sprechstunde, Mina-Sattler-Seniorenzentrum

**Finnentrop:** 26.3. Hauptversammlung des Vereins, Pfarrheim, Alter Weg, Bamenohl

**Gelsenkirchen:** 20.3., 14.30 Uhr Gottesdienst, Altstadtkirche, anschl. Gemeindeversammlung, Gemeindehaus, Robert-Koch-Str. 30

**Gütersloh/Rheda:** 6.3., 15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Ev. Stadtkirche Rheda, anschl. Kaffeetrinken u. Gemeindeversammlung, Gemeindehaus, Ringstr. 60

**Steinhagen/Halle:** 26.3., 15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Dorfkirche, Kaffeetrinken, Begegnungsstätte, Brockhagener Str. 30; 9.3., 18 Uhr Frauentreff u. Männerkreis, Begegnungsstätte, Thema: Patientenverfügung für Gehörlose, Referent: Pfr. Schröder

**Hamm:** 5.3., 14.30 Uhr Gottesdienst, Lutherzentrum, Martin-Luther-Str.27b, anschl. Kaffeetrinken, A.G.V.

**Herford/Bünde:** 13.3., 11 Uhr (**Achtung! andere Zeit, anderer Ort!**) Ökum. integrativer Gottesdienst, Pauluskirche Kiebitzstr. 1, Abholdienst vom Hauptbahnhof mit Anmeldung bei Pfr. Schröder. anschl. Kirchkafee (**im März kein Gottesdienst in Bünde!**); Do., 3.3., 10-12 Uhr Seniorenfrühstück, Ernst-Louisen-Heim, Langenbergstr. 40; Fr., 18.3., 15 Uhr Gemeindegemeinschaft mit Kaffeetrinken, Haus der Kirche, Hansastr. 60

**Herne:** 12.3., 14 Uhr Gottesdienst, Kreuz-Kirche, anschl. Versammlung, Steil-Haus; 1. u. 15.3., 14.30 Uhr Frauenstunde, Ludwig-Steil-Haus; freitags, 20 Uhr Gehörlosentreff, Steil-Haus, Eingang Hermann-Löns-Str. 9

**Iserlohn:** 12.3., 14.30 Uhr Gottesdienst, anschl. Versammlung des GV Iserlohn, DRK-Zentrum, Karnacksweg 35a

**Lippstadt:** 12.3., 14.30 Uhr, Gottesdienst, anschl. Versammlung des GV Lippstadt, Gemeindehaus, Stadtmitte

**Soest:** 20.3., 14.45 Uhr Gottesdienst, Hohne-Kirche, anschl. Versammlung, Gemeindehaus nebenan

**Lübbecke:** 27.3., 15 Uhr Gottesdienst, anschl. Kaffeetrinken, Andreaskirche u. Gemeindehaus, Danzelstätte 5

**Lünen:** 6.3., 14.30 Uhr Gottesdienst St. Georg-Stadtkirche, anschl. Kaffeetrinken; 9.3., 14 Uhr Gehörlosen-Treff, Gemeindehaus St. Georg

**Minden:** 6.3., 15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Petri-Kirche, anschl. Gemeindeversammlung mit Kaffeetrinken, Gemeindehaus nebenan

**Münster:** 27.3., 15 Uhr Gottesdienst (Erlöserkirche) anschl. Kaffeetrinken, Paul-Gerhardt-Haus; dienstags, 13.30 - 16 Uhr Jugendtreff, Münsterlandschule (nicht in den Ferien); 9.3., 14 Uhr Seniorentreff, GLZ Brockmannsweg

**Steinfurt:** 2.3., 14 Uhr Seniorenclub, AWO, Bahnhof

**Ochtrup:** 26.3., 14 Uhr Gottesdienst, Ev. Kirche, anschl. Kaffeetrinken u. Treff des GV, Ev. Gemeindehaus

**Paderborn:** 13.3., 15 Uhr Gottesdienst, Krypta Abdinghof-Kirche, anschl. Kaffeetrinken, Paul-Gerhardt-Haus

**Recklinghausen:** 19.3., 14.30 Uhr Gottesdienst, anschl. Versammlung des Vestischen Gehörlosenvereins, Gehörlosenzentrum Oerweg

**Rheine:** 12.3., 15 Uhr, Gottesdienst, Gemeindehaus St. Konrad, Am Pfarrhaus 6, Gellendorf, anschl. Versammlung des GV Rheine, Gemeindehaus; 3.3., 14 Uhr Altentreff, Gemeindehaus St. Konrad, Gellendorf; 16.3., 17 Uhr Bibelstunde, 18.30 Uhr Frauentreff Ibbenbüren, Gemeindehaus Blickpunkt, Kanalstr. 16

**Siegen:** 12.3., 15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, anschl. Gemeindeversammlung mit Kaffee, Kuchen u. Plaudern; 8. u. 22.3., 14-18 Uhr Gehörlosen-Cafe, Gehörlosenzentrum, Sieghütter Hauptweg 100

**Unna:** 26.3., 14.30 Uhr Gottesdienst, anschl. Versammlung des GV Unna, Haus der Kirche, Mozartstr.; 11.3., 13 - 17.30 Uhr Gehörlosen-Treffpunkt im Seniorentreff „Fässchen“, Hertinger Str. 12

**Bergkamen-Oberaden:** 19.3., 14.30 Uhr Gottesdienst, anschl. Versammlung des GV Oberaden mit Kappenfest, Martin-Luther-Kirche u. Zentrum, Preinstr.

**Witten:** 12.3., 14.30 Uhr Gottesdienst, anschl. Versammlung des Ruhrtaler GV, Gehörlosentreff, Dortmund Str. 13; dienstags, 15 Uhr GL-Treff, Dortmund Str. 13

**Wittgenstein/Erndtebrück:** 26.3., 15 Uhr Gottesdienst, Gemeindehaus (Jugendheim) Grimbachstr., Erndtebrück, ab 15.30 Uhr Jahreshauptversammlung des GV Wittgenstein, Gasthof Müller

### Einladung zur westfälischen Jubelkonfirmation

Wieder in der schönen St. Georg Stadtkirche in Lünen wollen wir die westfälische Jubelkonfirmation feiern. Termin: Sonntag, 3.4., 14.30 Uhr und anschließendem Kaffeetrinken im Gemeindehaus nebenan. Wer in den Jahren 1941, 1946, 1951, 1961, 1986 konfirmiert wurde, ist herzlich eingeladen zur westfälischen Jubelkonfirmation.

Wichtig! Anmeldung bis 20.3. mit Kopie der Konfirmationsurkunde an Pfr. Schröder faxen (Fax 0571/6481107). Wenn sich weniger als 6 Personen anmelden, verschieben wir die Jubelkonfirmation auf das nächste Jahr.

### Bericht

#### Neue Homepage online

Seit Beginn des Jahres haben die westfälischen Gehörlosengemeinden eine neue Homepage. Unter [www.gebaerdenkreuz.de](http://www.gebaerdenkreuz.de) findet man alle wichtigen Informationen zu den 28 Gehörlosengemeinden in Westfalen. Auch Beschreibungen zu den verschiedenen westfälischen Projekten sind dabei. Außerdem erfährt man etwas über die Grundlagen der westfälischen Gehörlosenseelsorge und findet verschiedene Downloads und Links. Zur Begrüßung gibt es natürlich ein Gebärdenvideo in dem die



Homepage erklärt wird. Es ist sicherlich manches noch zu verbessern und wir wollen noch mehr Gebärdenvideos einstellen, aber der Anfang ist gemacht. Der Titel „gebaerdenkreuz.de“ kommt vom lange bewährten Logo der westfälischen Gehörlosenseelsorge, dem Kreuz mit den gebärdenden Händen darunter, was viele ja auch von den Losungen für Gehörlose kennen. Also ... schnell Computer einschalten und mal nachsehen.

*Christian Schröder*

#### Herford: Ein Jahr Seniorenfrühstück

Vor einem Jahr begannen wir im Herforder Ernst-Louisen-Heim mit dem Senioren-Frühstück. Das ist eine Veranstaltung der Gehörlosengemeinde Herford/Bünde. Weil die gehörlosen Bewohner/innen des Altenpflegeheims meistens nicht mehr zur Gemeinde oder zum Verein kommen können, haben wir von der Gemeinde und von den Herforder Gehörlosen-Vereinen beschlossen in das Altenheim zu gehen. Nach dem ersten Jahr haben wir eine durchschnittliche Besucherzahl von fast 30 Personen. Das zeigt uns, dass die Idee des Senioren-Frühstücks gut war und ist!

Inzwischen sind leider zwei der vier gehörlosen Bewohner verstorben, aber das Ziel, eine Station für Gehörlose aufzubauen,

bleibt bestehen. Viele Mitarbeiter/innen des Altenpflegeheims haben erfolgreich den ersten Gebärdenkurs absolviert. Es geht also immer Schritt für Schritt weiter.

Weitere Infos: Bei Pfr. Schröder, Ralf Isermann oder direkt im Ernst-Louisen-Heim in Herford. *Christian Schröder*

## Württemberg

Diakonin Karin Haag, Heilbronner Str. 180, 70191 Stuttgart, Tel.: 0711/1656-194, Fax: 0711/1656-49194, E-Mail: [Haag.K@diakonie-wuerttemberg.de](mailto:Haag.K@diakonie-wuerttemberg.de)  
Internet: [www.gehoerlosenseelsorge-wuerttemberg.de](http://www.gehoerlosenseelsorge-wuerttemberg.de)

### Gottesdienste – Versammlungen – Veranstaltungen

**Bad Mergentheim:** 9.3., 14-18 Uhr Plaudertreff, Diakon. Bezirksstelle, Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Härterichstr.

**Calw:** 27.3., 14.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, anschl. Kaffeetrinken im „Rössle“, Hermann-Hesse-Platz

**Ehningen:** 27.3., 14 Uhr Gottesdienst Ev. Kirche, Schulstr., anschl. Gemeindegastmahl, Gemeindehaus, Schlossstr. 43

**Freudenstadt:** 6.3. Gemeindegastmahl u. Gottesdienst zum Weltgebetstag, diesmal aus Chile, 12 Uhr gemeinsames Mittagessen, 14 Uhr Gottesdienst, anschl. Kaffeetrinken mit Informationen u. Fotos aus Chile

**Göppingen:** 13.3., 14 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag, dieses Jahr aus Chile, Pavillon der Stadtkirche, anschl. Einladung zu Kaffee u. Kuchen und zu Getränken u. Speisen aus Chile

**Heilbronn:** 20.3., 14.30 Uhr Gottesdienst, Christuskirche, Südstr. 116; 5.3., 15 Uhr Bibeltreff Gemeindehaus, Südstr. 116; 24.3., 14.30 Uhr Seniorenclub Gemeindehaus, Südstr. 116

**Hüttlingen:** 13.3., 14.30 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag, dieses Jahr aus Chile, Versöhnungskirche, Seitsberger Weg 8, anschl. gemütliches Beisammensein

**Kortal-Münchingen:** 12.3. Begegnungsgruppe für Gehörlose u. Hörgeschädigte mit Alkoholproblemen u. Angehörige: Tagesfahrt nach Roth bei Nürnberg mit Treffen der Gruppen aus Münchingen, Leipzig und Nürnberg

**Ludwigsburg:** 13.3., 14.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Gemeindehaus der Auferstehungskirche, Schorndorfer Str. 76-78, anschl. Kaffeetrinken

**Öhringen:** 25.3., 16-18 Uhr Treffpunkt der Gehörlosen, Konferenzraum der Jugendhilfe, Diakoniegebäude, Poststr. 60

**Reutlingen:** 19.3., 14.30 Uhr Gottesdienst, Begegnungs- und Bildungsstätte „Treffpunkt für Ältere“, BruderhausDiakonie, Gustav-Werner-Platz, anschl. Kaffeetrinken im „Treffpunkt“ der Bruderhaus Diakonie; 25.3., 14 Uhr Nachmittag für Senioren im Gemeindezentrum, Kreuzkirche, Paul-Pfizer-Str. 7

**Schwäbisch Gmünd:** 19.3., 14 Uhr Gottesdienst St. Vinzenz, Rektor-Klaus-Str. 8, anschl. Kaffee u. Kuchen

**Schwäbisch Hall:** 20.3., 14 Uhr Gottesdienst, Kirche St. Katharina, Lange Str. 38, anschl. Treff, Saal der Kirche

**Schwaikheim:** 13.3., 14.30 Uhr Gottesdienst, Jakobushaus, Seitenstr. 36, anschl. fröhliches Beisammensein

**Stuttgart:** 6.3., 14.30 Uhr Gottesdienst, Markuskirche, Ecke Römer- u. Filderstr., anschl. gemütliches Beisammensein; 17.3., 14.30 Uhr Andacht für Gehörlose u. Gäste in Botnang, Karl-Wacker-Heim, Vaihinger Landstr. 123, anschl. Kaffeetrinken; 16.3., 19 Uhr Presseclub Gehörlosenzentrum, Hohenheimer Str. 5

**Ulm:** 20.3., 14.15 Uhr (kath.) Gottesdienst Dreifaltigkeitskirche, Haus der Begegnung, Grüner Hof 7, anschl. gemütliches Beisammensein; Seelsorge-Sprechstunde Pfrin. Monique Klaeger (Termine nach Vereinbarung, Fax 07361/923414), Haus der Begegnung, Grüner Hof 7

**Winnenden:** Gottesdienst jeden Sonntag 9.45 Uhr im Stadtbereich der Paulinenpflege

### Termine und Berichte

#### Silberne und Goldene Konfirmation

Wann war Ihre Konfirmation? – Wenn Sie 1986 konfirmiert wur-

den, dann können Sie die Silberne Konfirmation am 10.4. in Ludwigsburg mitfeiern. Wer 1961, 1951 oder 1941 konfirmiert wurde, kann sich zur Jubelkonfirmation am 12.6. in Ehningen anmelden. Schreiben Sie uns bitte, wenn Sie in einem dieser Jahre konfirmiert wurden. Weisen Sie bitte Ihre Schulkamerad/innen auf die Feier hin!

### Schwäbisch Gmünd: Gottesdienst

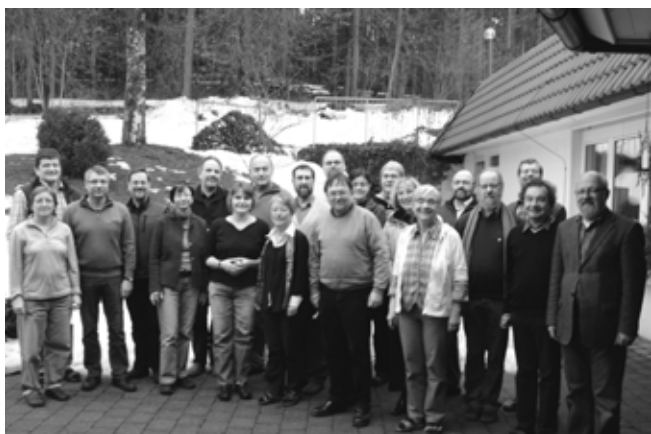
Am 29.1. feierten die beiden Gehörlosenseelsorger Pfr. Albrecht



Weller und Pfr. Thomas Adam in St. Vinzenz in Schwäbisch Gmünd Gottesdienst mit der Gehörlosengemeinde. Auch den nächsten Gottesdienst am Samstag 19.3. werden die beiden zusammen gestalten.

### Arbeitstagung

Vom 10. - 13.1. fand die 65. Arbeitstagung der Ev. Gehörlosenseelsorge in Württemberg statt. Wie im vergangenen Jahr trafen wir uns in Isny und erarbeiteten Bibeltexte, die wir in Gebärdensprache übertragen haben. Neben Gebärdensübungen und



dem gegenseitigen Austausch beschäftigte uns die spannende Frage nach der „Theologie der Gehörlosigkeit“. Auch die Seelsorger/innen, die zum ersten Mal an der Tagung teilnahmen, freuten sich an der guten Gemeinschaft und bekamen Motivation für ihre Arbeit.

### Krippenausstellung

Bereits 31 Mal wurde die Krippe in Renningen-Malmsheim aufgebaut. Viele Gehörlose wollten am 22.1. diese große Ausstellung sehen. Pfr. Pitzal erklärte die Krippe mit ihren hohen Bauten und den kleinen Figuren, Diakonin Karin Haag dol-



metschte seine Ausführungen. Wie jedes Jahr traf sich die Besuchergruppe im Anschluss an die Führung im Gemeindehaus bei Kaffee und Kuchen zum lebhaften Plaudern. Fotos von dem Besuch der Krippenausstellung finden Sie im Internet, dazu weitere Fotos und Informationen zu Freizeiten, Seminaren und Gemeindeveranstaltungen. Schauen Sie doch mal rein unter [www.gehoerlosenseelsorge-wuerttemberg.de](http://www.gehoerlosenseelsorge-wuerttemberg.de)

### Freizeiten und Reisen 2011

Die Erlebnis und Städtereise im Mai nach Paris ist voll belegt. Anmelden können Sie sich noch bei unseren anderen Angeboten:

- 1.-5.6: Deutscher Ev. Kirchentag, Dresden
  - 2.-12.7: Berg u. Erlebnisreise Sils Maria/Schweiz
  - 28.8.-4.9: Ökum. Familienfreizeit St. Martin, Salzburg
  - 9.-19.9: Erlebnis u. Erholungsfreizeit, Altötting
  - 1.-8.10: Studienreise Venedig u. Oberitalien
- Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage [www.gehoerlosenseelsorge-wuerttemberg.de](http://www.gehoerlosenseelsorge-wuerttemberg.de)

## Österreich

Ev. Gehörlosendienst, Pfarrerin Manuela Briggel,  
Börnergasse 16, A-1190 Wien, Mobil-Tel. +43-664/5345278

### Gebärdens-Gottesdienste

**Klagenfurt:** So., 20.3., 14 Uhr, Johanneskirche, Martin-Luther-Platz, anschl. Treffen bei Kaffee u. Kuchen

**Wien:** So., 20.3., 15 Uhr, Weinbergkirche, Börnergasse 16, anschl. Treffen bei Kaffee u. Kuchen

**Herausgeber und Verlag:** Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Evangelische Gehörlosenseelsorge (DAFEG) e. V., Geschäftsstelle (zugleich Redaktionsanschrift und Abonnentenverwaltung): Ständeplatz 18, 34117 Kassel, Tel.: (0561) 7394051, Fax: (0561) 7394052, E-Mail: [info@dafeg.de](mailto:info@dafeg.de)  
**Redaktion Hauptseiten:** Ronald Ilenborg (V.i.S.d.P., ri), Dorothea Engelbrecht (de), Cornelia Grau (cg), Dr. Roland Krusche (rk), Roland Martin (rm), Gerhard Wolf (gw);  
**Redaktion Länderseiten:** Reinhold Engelbertz (re).  
 Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Bücher kann keine Gewähr übernommen werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.  
**Anzeigenverwaltung:** Felchner-Verlag, Alte Steige 26, 87600 Kaufbeuren, Tel.: 08341/871401, Fax.: 08341/871404, E-Mail: [verlagsbuero-felchner@t-online.de](mailto:verlagsbuero-felchner@t-online.de)  
**Druck:** Druckerei Vetter, IV, Industriestr. 4, 68766 Hockenheim, Tel.: 06205/7961, Fax: 06205/17321, E-Mail: [druckerei\\_vetter@t-online.de](mailto:druckerei_vetter@t-online.de)  
**Bezugsgebühr:** Einzelexemplar 1,10 Euro zzgl. Versandkosten, Jahresabonnement 18,- Euro inkl. Versand.  
**Erscheint monatlich.**  
**ISSN 0042-0522**





- 1.3. Benedikt Betting, Aichhalden, 100 J.  
 1.3. Frieda Hüttinger, München, 93 J.  
 1.3. Hildegard Schrödl, München, 86 J.  
 1.3. Ursula Polesana, Hamburg, 85 J.  
 1.3. Waltraud Karschnick, Döhlau, 80 J.
- 2.3. Bruno Haake, Frankfurt/O., 82 J.  
 2.3. Maria Röder, Frankfurt/M., 82 J.  
 2.3. Brigitta Schmidke, Fuldata, 70 J.
- 3.3. Emmy Radosta, Stuttgart, 91 J.  
 3.3. Dorothea Schmelz, Marburg, 89 J.  
 3.3. Erika Hotzler, Einbeck, 88 J.  
 3.3. Helga Liebreuz, Magdeburg, 88 J.  
 3.3. Hildegard Koym, Dessau, 85 J.  
 3.3. Sigrid Kleinloff, Magdeburg, 85 J.  
 3.3. Frida Maier, Kusterdingen, 80 J.
- 4.3. Else Haug, Stuttgart, 89 J.  
 4.3. Georg Lott, Bremen, 85 J.  
 4.3. Emma Richert, Weyhe, 75 J.  
 4.3. Ingrid Seidenkranz, Schwerin, 70. J.
- 5.3. Rosemarie Schewe, Hildesheim, 85 J.  
 5.3. Eugen Wilhelm Poths, Wiesbaden, 82 J.  
 5.3. Anna-Marie Wiedmann, Bisingen, 82 J.  
 5.3. Ingeborg Wein, Erlangen, 75 J.  
 5.3. Jürgen Otto, Wennigsen, 60 J.
- 6.3. Erhard Stahl, Dietzenbach, 75 J.  
 6.3. Rosel Overbeck, Herborn, 70 J.
- 7.3. Martha Zierahn, Frankfurt/O., 93 J.  
 7.3. Bruno Hilbrich, Hildesheim, 92 J.  
 7.3. Gertrud Herbst, Heidelberg, 90 J.  
 7.3. Gisela Röttig, Eisenach, 90 J.  
 7.3. Gerda Jacobsen, Hannover, 85 J.  
 7.3. Ella Schäfer, Staßfurt, 84 J.  
 7.3. Fritz Wacker, Pforzheim, 81 J.  
 7.3. Helmut Wulßk, Dresden, 75 J.  
 7.3. Christiane Zechlin, Frankenthal, 60 J.
- 8.3. Wilhelmine Novak, Duisburg, 85 J.  
 8.3. Lieselotte Hesse, Northeim, 84 J.  
 8.3. Marie-Luise Engelmann, Hamburg, 81 J.  
 8.3. Annemarie Groß, Hannover, 75 J.
- 9.3. Erika Werrbach, Leipzig, 83 J.  
 9.3. Rainer Jugl, Dieburg, 65 J.
- 10.3. Katharina Dechert, Lauterbach, 98 J.  
 10.3. Maria Weber, Fichtenberg, 90 J.  
 10.3. Grete Kratzer, Sulzbach-Rosenberg, 82 J.  
 10.3. Luise Gebhardt, Calw, 81 J.  
 10.3. Anita Funke, Dresden, 60 J.  
 10.3. Gundolf Münsterberg, Pliezhhausen, 60 J.
- 11.3. Walter Defke, Essen, 89 J  
 11.3. Walter Hänsel, Roßwein, 88 J.  
 11.3. Horst Borrmann, Leipzig, 65 J.
- 12.3. Hertha Luczak, Berlin, 97 J.  
 12.3. Rosa Rummeld, Haan, 91 J.  
 12.3. Elisabeth Falk, Hamburg, 86 J.
- 12.3. Egon Stroedter, Solingen, 85 J.  
 12.3. Gisela Lorgie, Berlin, 80 J.  
 12.3. Erika Sammet, Lörrach, 80 J.  
 12.3. Lydia Winzer, Lörrach, 80 J.  
 12.3. Friedrich Durst, Neuendettelsau, 75 J.  
 12.3. Reinhilde Frühwein, Münster, 75 J.  
 12.3. Brigida Tietze, Leipzig, 70 J.
- 13.3. Erich Urbach, Schorndorf, 88 J.  
 13.3. Marianne Böhme, Dresden, 87 J.  
 13.3. Anita Böhme, Mühlhausen, 75 J.  
 13.3. Hildegard Vogel, München, 70 J.  
 13.3. Wolfgang Müller, Dresden, 65 J.
- 14.3. Friedhilde Pantle, Ostfildern, 86 J.  
 14.3. Heinz Rohlmann, Rheine, 82 J.  
 14.3. Werner Schemmel, Halle/S., 81 J.  
 14.3. Dorothea Haase, Salzhemmendorf, 82 J.  
 14.3. Erwin Henkel, Lehrte, 75 J.
- 15.3. Martha Kruppke, Uetze, 97 J.  
 15.3. Ilse Wünsch, Alsfeld, 86 J.  
 15.3. Renate Kniepkamp, Essen, 82 J.
- 16.3. Lehnchen Adler, Bielefeld, 93 J.  
 16.3. Margarete Bergmann, Hann. Münden, 92 J.  
 16.3. Marianne Bertram, Reichenau, 89 J.  
 16.3. Horst Sielow, Zeuthen, 88 J.  
 16.3. Marlene Diebold, Weil/Rhein, 60 J.
- 17.3. Eva Frare, Solingen, 90 J.  
 17.3. Gerda Lücke, Hiddenhausen, 88 J.  
 17.3. Berta Neumann, Salzwedel, 81 J.  
 17.3. Ingetraut Kerl, Zehdenick, 80 J.  
 17.3. Margaret Schmid, Heinersreuth, 80 J.  
 17.3. Helga Arnold, Michelau, 75 J.  
 17.3. Uta Friedrich, Borsdorf, 65 J.
- 18.3. Walter Barth, Schwäbisch Gmünd, 89 J.  
 18.3. Wilhelm Enning, Dortmund 87 J.  
 18.3. Karl-Heinz Voß, Hamburg, 83 J.
- 19.3. Lydia Baumann, LE-Echterdingen, 89 J.  
 19.3. Ernst Fegert, Hamburg, 87 J.  
 19.3. Margot Keil, Dresden, 86 J.  
 19.3. Heinrich Mohr, Mannheim, 86 J.  
 19.3. Marie-Luise Roth, Simmozheim, 60 J.
- 20.3. Kurt Freimann, Hannover, 89 J.  
 20.3. Gundhild Biehl, Hamburg, 88 J.  
 20.3. Luise Hofmann, Crailsheim, 87 J.  
 20.3. Werner Zahn, Stuttgart, 87 J.  
 20.3. Michael Frank, Bieberehren, 70 J.
- 21.3. Herbert Hößler, Hildesheim, 90 J.  
 21.3. Martha Raddoch, Hamburg, 88 J.  
 21.3. Margarethe Poths, Berlin, 86 J.  
 21.3. Manfred Schäfer, Kassel, 86 J.
- 22.3. Ursula Dinter, Dresden, 89 J.  
 22.3. Ernst Naumann, Eberswalde, 82 J.  
 22.3. Manfred Senne, Heeßen, 75 J.  
 22.3. Michael Frank, Bieberehren, 70 J.  
 22.3. Marga Wendrich, Barmstedt, 70J.
- 23.3. Lore Wagner, Allensbach, 92 J.  
 23.3. Meta Hagenah, Otterndorf, 89 J.  
 23.3. Edith Kreuzsch, Remscheid, 82 J.  
 23.3. Kurt Denk, Vöhringen, 80 J.  
 23.3. Gottfried Steiger, München, 80 J.  
 23.3. Renate Meurer, 65 J.  
 23.3. Jürgen Schakau, Roßwein, 65 J.
- 24.3. Marie Przybilla, Nürnberg, 98 J.  
 24.3. Horst Wolf, Leipzig, 86 J.  
 24.3. Elisabeth Funk, Zwickau, 85 J.  
 24.3. Heinz Morchner, Bielefeld, 85 J.  
 24.3. Ursula Richter, Berlin, 75 J.  
 24.3. Ursula Schaaf, Stuttgart, 70 J.  
 24.3. Selomon Tesfu, Friedberg, 65 J.
- 25.3. Heinrich Hohnsbeen, Wurmlingen, 86 J.  
 25.3. Margot Stein, Guben, 84 J.
- 26.3. Ludwig Wetzstein, Neudeck, 90 J.  
 26.3. Hannelore Schneider, Flörsheim, 60 J.  
 26.3. Siegfried Schröder, Stuttgart, 60 J.
- 27.3. Wilhelm Albrecht, Kieselbach, 88 J.  
 27.3. Friedrich-Wilhelm Rauch, Babenshn, 88 J.  
 27.3. Friedrich Heim, Ludwigsburg, 87 J.  
 27.3. Christa Hornung, Schwäbisch Hall, 86 J.  
 27.3. Edeltraud Kulesa, Gelsenkirchen, 83 J.  
 27.3. Inge Bonrath, Gelsenkirchen, 82 J.  
 27.3. Christa Beye, Rüdersdorf, 81 J.  
 27.3. Elli Lange, Siegen, 75 J.
- 28.3. Rudolf Gillé, Wiernsheim, 87 J.  
 28.3. Heinz Lieb, Metzingen, 83 J.  
 28.3. Grete Koch, Essen, 82 J.  
 28.3. Hans Marx, Andernach, 81 J.
- 29.3. Sophie Köberlein, Schlitz, 96 J.  
 29.3. Herrmann Köhntopp, Altgietzen, 89 J.  
 29.3. Johanna Mayer, Immershofen, 86 J.  
 29.3. Agneta Schoof, Hamburg, 83 J.  
 29.3. Hanna Brandt, Gardelegen, 81 J.  
 29.3. Marga Hennike, Gardelegen, 81 J.  
 29.3. Charlotte Uhl, Borstel-Hohenraden, 70 J.  
 29.3. Gebhardt Janz, Staig, 65 J.
- 30.3. Erna Kröber, Wunningen/Mosel, 86 J.  
 30.3. Siegfried Hoppe, Draschwitz, 85 J.  
 30.3. Christa Bernau, Berlin, 84 J.  
 30.3. Silvia Eichhorn, Hennigsdorf, 75 J.  
 30.3. Waldrose Fritz, Schlotheim, 70 J.  
 30.3. Kurt Tögel, Melsungen, 70 J.
- 31.3. Irma Göbel, Bayreuth, 91 J.  
 31.3. Erika Zisler, Berlin, 88 J.  
 31.3. Rudi Fischer, Essen, 85 J.  
 31.3. Klaus Lindig, Kaulsdorf, 85 J.  
 31.3. Klaus Senftleben, Berlin, 75 J.  
 31.3. Beate Wuttge, Velden, 75 J.

# Rätsel-seite



## Hexenhäuser

Fünf Hexenhäuser sind zu sehen. Die Fenster haben verschiedene Formen, jede Fensterform steht für einen Buchstaben (2 mal gleiche Fensterform bedeutet: doppelter Buchstabe). Die Fenster von zwei dieser Häuser ergeben Wörter, die mit dem Thema „Hexen“ zu tun haben. Welche?



## Verhexte Pfeile

Hier sehen Sie viele Punkte und Pfeile. Verlängern Sie alle Pfeile bis zu dem Punkt, auf den sie zeigen. Wenn Sie alle Pfeile richtig verlängert haben, sehen Sie – was? (Es ist auf vielen Hexenbildern zu sehen...)

## Lösung letzte Ausgabe:

Immer Hundert:



### Bananenrätsel

So muss man schieben: Staude (= Pflanzenart ohne hölzernen Stamm): 1 Feld nach rechts / Plátano (= spanischer Name der Kochbanane): 3 Felder nach rechts / Pulpe (= Fruchtfleisch der Banane) / Finger (= die einzelne Banane, die mit anderen zusammen eine „Hand“ ergibt): 1 Feld nach links / Äquator (in seiner Nähe gedeihen Bananen gut): 4 Felder nach links.  
Lösung unter dem blauen Pfeil: SPLIT





# Der Hexenwahn

geheime Kräfte verfügte, der galt nun als Hexe oder Zauberer. Das war ein bisschen unheimlich. Aber es waren Einzelfälle.

Im 15. und 16. Jahrhundert geschah etwas Neues. Es entstand ein regelrechter Hexenwahn. In ganz Europa wurden viele tausend Männer und Frauen verfolgt, entsetzlich gefoltert und schließlich ermordet. Was war passiert?

## Der Wahn

Die Jagd auf Hexen beginnt um 1450 und endet 1750. Vielfach wurde angenommen: Die Kirche hat diese Verfolgungen angeordnet. Aber das stimmt nicht. Der Grund für den Hexenwahn waren Angst, Unsicherheit und Not in dieser Zeit. Die Bevölkerung nahm zu, die Städte wuchsen, gleichzeitig gab es große Krankheitswellen (die Pestepidemien), einen Klimawandel (die „Kleine Eiszeit“) mit Missernten und Hunger, und es gab eine gewaltige religiöse Umwälzung: die Reformation begann 1517 und führte zum Dreißigjährigen Krieg (1618-1648).

Die Menschen lebten in Angst vor der Zukunft und suchten Schuldige für all das Unglück, das sie betraf. Da boten sich die Hexen an, die das Wetter und die Ernte verhext hatten und auch an den Krankheiten Schuld waren.

Dazu kommt eine kirchliche Lehre über Hexen, die in diesen Jahren entwickelt wurde. Hexen – so dachte man jetzt – sind nicht einfach Menschen mit magischen Fähigkeiten. Hexen haben einen Pakt mit dem Teufel abgeschlossen. Von ihm bekommen sie ihre magische Macht. Beim „Hexensabbat“ treffen sie sich mit anderen Hexen und haben dort Sex mit dem Teufel. Hexen waren nun automatisch Ungläubige. Und sie waren in jedem Fall gefährlich.

Und so setzte eine massenhafte Verfolgung von angeblichen Hexen und Zauberern ein. In Europa sind in den dreihundert Jahren des Hexenwahns etwa 100.000 Menschen gestorben. (Früher dachte man, es waren 9 Millionen, aber diese Zahlen sind viel zu hoch.)

Die Verfolgungen gingen manchmal von der Bevölkerung aus, manchmal von den Regierungen. Manchmal wurden sie von der Kirche unterstützt. Vor allem aber hielten sie sich an keine Regeln und verletzten auch die wenigen elementaren Schutzrechte der Angeklagten, die es damals gab.

## Der Hexenprozess

So wurden die Angeklagten im Hexenprozess so lange gefoltert, bis sie ein „Geständnis“ ablegten. Folter gehörte damals auch bei anderen Angeklagten zum Verhör. Aber es gab – minimale – Schutzbestimmungen. So musste die Folter nach einer Stunde unterbrochen werden. Und wenn nach dreimaliger Folter kein Geständnis vorlag, dann musste die Folter abgebrochen werden. Aber bei Hexen wurde nicht einmal dieses Ende des Grauens eingehalten. Und wenn die angebliche Hexe dann endlich gestanden hatte, dann wurde sie nach den anderen Hexen befragt, die sie ja beim Hexensabbat kennen gelernt haben musste. Und wenn sie dann wieder nach unsäglichem Schmerzen andere Namen nannte, so wurden wieder neue Männer und Frauen festgenommen und gefoltert, bis auch sie gestanden und andere beschuldigten.

## Kritik

Kritik an der Hexenverfolgung gab es von Anfang an. Juristen kritisierten die Prozesse. Und Theologen kritisierten den Aberglauben, dass Hexen wirklich Schaden anrichten könnten. Wer an Gottes Allmacht glaubt, der muss auch Missernten, Leid und Krankheit von Gott annehmen – und dies nicht den Hexen zuschreiben. Der Glaube an die Macht des Teufels – so sagten die Theologen – ist selbst eine teuflische Phantasie. Ein berühmter Kritiker ist der Jesuitenpater Friedrich Spee von Langenfeld (1591-1635). Er war als Pfarrer für die Frauen zuständig, die als Hexen angeklagt waren. Er sah die Höllenqualen der Folter, das unbeschreibliche Leiden der Frauen, und er erklärte, dass Folter kein Instrument zur Wahrheitsfindung sei. Ganz im Gegenteil. Auf diese Weise würde früher oder später jeder Mensch alles gestehen.

Im Jahr 1793 wurde die letzte Hexe in Europa hingerichtet. Ein Massenwahn ging zu Ende. Keine Krankheit und keine Missernte ist durch die Hexenverfolgungen verhindert worden. Gefährlich waren nicht die Hexen. Aber der Hexenwahn zeigt, wie gefährlich Menschen in ihrer Angst und Verblendung sein können. Und wie auch Christen den Glauben an den liebenden Gott verlieren und verraten können.

ROLAND KRUSCHE

Gibt es Hexen wirklich? Im Märchen kommen sie vor – zum Beispiel bei Hänsel und Gretel, und da sind sie unheimlich und gefährlich, wohnen tief im Wald und verzaubern die Menschen, die sich ihnen nähern. Moderne Hexen sind sympathischer. Zum Beispiel Bibi Blocksberg. Bibi ist ein junges Mädchen; sie geht auf eine ganz normale Schule, aber sie kann eben hexen und reitet mit ihrer Mutter – die auch Hexe ist – auf dem Besen zur Walpurgisnacht.

Aber das sind nur Geschichten. Gibt es Hexen wirklich? Viele Jahrhunderte lang waren Menschen fest davon überzeugt, dass Hexen wirklich Schaden anrichten können: Krankheiten, schlechtes Wetter und Missernten. In den letzten 200 Jahren ist der Glaube an Hexen in Europa verschwunden. In den drei Jahrhunderten davor hat er entsetzliches Leid verursacht.

## Bibel

Hexen gibt es schon in der Bibel. In den Gesetzen des Alten Testaments ist Hexerei verboten. Hexen sollen getötet werden (so im 2. Buch Mose, Kapitel 22). Trotzdem besucht König Saul eine Hexe. Er ist verzweifelt und will mit dem Propheten Samuel sprechen. Der ist schon gestorben. Und die Hexe soll ihn aus dem Totenreich heraufholen. Das tut sie auch. Und Saul kann mit Samuel reden.

## Gibt es also wirklich Hexen?

Vor 5.000, vor 10.000 Jahren und mehr, da war Magie ganz selbstverständlich. Mit Magie wurden Götter und Naturgewalten besänftigt, Krankheiten bekämpft und das Wetter beeinflusst, damit es eine gute Ernte gab. Dafür gab es Menschen mit magische Fähigkeiten: Medizinmänner, Schamanen, Druiden. Wichtige Personen in den alten Gesellschaften.

Nach und nach veränderte sich das Denken und der Glaube der Menschen, und magische Kräfte wurden nicht mehr benötigt, um die Welt zu erklären. Die Zeit der Magier war vorbei. Wer über



Auf dieser Seite im Internet kann man sich die Zahl Pi einmal genau anschauen: [www.pibel.de](http://www.pibel.de)

Mal der griechische Philosoph und Mathematiker Archimedes vor etwa 2260 Jahren ziemlich genau berechnet.

Ganz genau kann sie keiner berechnen, denn die Zahl Pi hat hinter dem Komma unendlich viele Stellen. Und Mathematiker machen sich einen Sport daraus, sie auf möglichst viele Stellen hinter dem Komma zu berechnen.

Archimedes hatte sie auf zwei Stellen berechnet (3,14) Im Mittelalter hatte der arabische Mathematiker Dschamschid Mas'ud al-Kaschi immerhin schon 15 Stellen berechnet (3,141592653589793). Im 19. Jahrhundert waren es dann immerhin schon über 500 Stellen nach dem Komma - ohne Computer. Und seit 2010 liegt der Rekord bei fünf Billionen Stellen hinter dem Komma - natürlich mit der Hilfe eines Computers.

Diese Genauigkeit braucht man im normalen Leben nicht. Um den Umfang der Erde auf einen Millimeter genau zu berechnen braucht man zum Beispiel nur zehn Stellen hinter dem Komma

bei der Zahl Pi. Die Berechnung auf Millionen Stellen ist also eher eine Art Sport für Mathematiker.

Und weil sie die Zahl Pi so sehr lieben, haben sie ihr einen Gedenktag gewidmet: den 14. März. Diesen Tag haben sie gewählt, weil er im Amerikanischen so geschrieben wird 3/14. Und damit hat man die Zahl Pi schon so genau, wie damals Archimedes. Und wer es genauer liebt, der feiert Pi um 1 Uhr 59 und 26 Sekunden. Damit hat man dann immerhin schon sieben Stellen nach dem Komma.

Zu Feier gibt es runden Obstkuchen, denn der heißt in Amerika Pie.



Es ist schon lange her, aber ich kann mich noch gut daran erinnern: Im Mathe-Unterricht wurden wir mit der Zahl Pi gequält. Wir mussten sie herleiten und berechnen. Und ich habe mittlerweile schon lange vergessen, wie das geht. Behalten habe ich noch, dass man die Fläche eines Kreise mit der Formel  $\pi r^2$  berechnet (also der Radius des Kreise mit sich selbst malgenommen mal der Zahl Pi) und den Umfang mit der Formel  $2\pi r$  (also Pi mal 2 mal Kreisradius). Das kann ja ab und zu ganz nützlich sein.

Die Zahl Pi ist dabei eine sogenannte Konstante, also eine feststehende Zahl. Und diese Zahl hat zum ersten

Anzeige



Wir sind ein Team aus CODAs und Gehörlose. Unser Ziel ist es, dass Sie sorgenfrei und problemlos buchen

## deaftravel

Das Reisebüro für Gehörlose

Ein Auszug aus unseren Reiseangeboten

### Südafrika Kongress + Safari 2011

vom 16.07. - 31.07.2011 - 16 Tage / 14 Nächte „Global Deaf Renaissance - World Congress“ inkl. 7 Tage Safari. Anmeldeschluss: 15.04.2011

ab\* **1.999,-**

### Indien Rundreise

vom 05.05. - 18.05.2011 - 14 Tage / 12 Nächte  
inkl. **Gebärdendolmetscher** für die Rundreise  
Anmeldeschluss: 28.01.2011



ab\* **1.599,-**

### Ägypten Nilkreuzfahrt 2011

vom 02.04. - 16.04.2011 - 15 Tage / 14 Nächte  
inkl. **Gebärdendolmetscher** für die Rundreise  
Rundreise Nilkreuzfahrt - MS Grand Rose / Hotel Grand Makadi 5\*\*\*\*\*

ab\* **1.099,-**

### Ägypten 2011 - Frauenreise

vom 28.05. - 05.06.2011 - 8 Tage und  
7 Nächte im 4 Sterne Hotel All Inclusive



ab\* **637,-**

### Kroatien 2011

vom 04.06. - 11.06.2011 - 8 Tage oder 11.06. - 18.06.2011 - 8 Tage  
Selbstverpflegung - Villa Velebita  
Die gesamte Villa nur für Gehörlose

ab\*\* **159,-**



Testen Sie uns - dann lernen wir uns kennen  
Ihr Manuel Facchin

Aktuelle Reiseangebote unter [www.deaftravel.de](http://www.deaftravel.de)

Preise in Euro p.P im Doppelzimmer\* oder Apartment\*\*

deaftravel  
Truderinger Str. 277  
81825 München

Fax: 089-517 772 86  
Tel: 089-517 296 75  
E-Mail: [info@deaftravel.de](mailto:info@deaftravel.de)  
[www.deaftravel.de](http://www.deaftravel.de)  
MSN: [info@deaftravel.de](mailto:info@deaftravel.de)  
ooVoo: [deaftraveldeaf](http://deaftraveldeaf)  
Skype: [deaftravel.de](http://deaftravel.de)



## Hexen

Im deutschen Kulturraum sind Hexen im Volksglauben Frauen, die zauberische Kräfte haben, die sie meist einsetzen um anderen zu schaden. So kennen wir sie auch in den Märchen.

Ursprünglich waren Hexen wahrscheinlich Anhängerinnen des vorchristlichen Glaubens. Weil das aber dem christlichen Glauben widersprach, entwickelte sich über viele Jahrzehnte die Vorstellung, diese Frauen hätten einen Pakt (Vertrag) mit dem Teufel abgeschlossen.

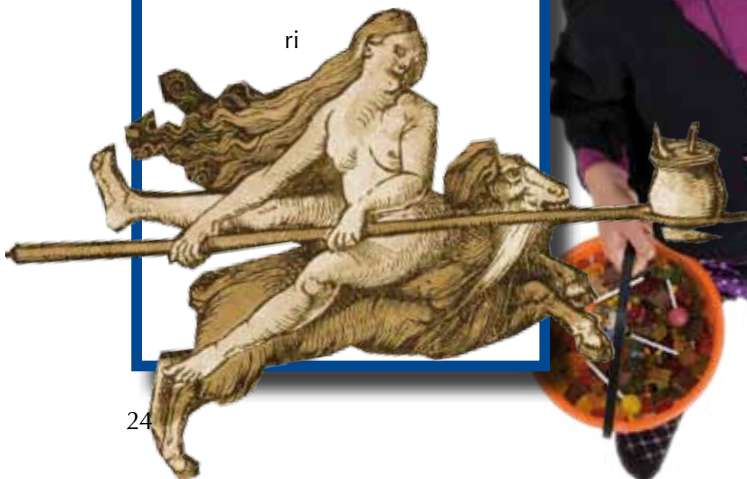
Lange Zeit gab es neben den christlichen Bräuchen (Taufe, Gottesdienste ...) noch eine Reihe von Bräuchen, die aus den alten Religionen vor Ort kamen. Dazu gehörte auch das Wissen über die Heilkraft von Kräutern oder die Behandlung von kranken Menschen und Tieren.

Vertreter der Kirche (Priester und Bischöfe) standen diesen Bräuchen immer mißtrauisch gegenüber. Im Laufe des Mittelalters nahm dieses Mißtrauen zu.

Dazu kam eine Frauenfeindlichkeit in der Kirche, die behauptete Eva sei Schuld am Sündenfall (1. Buch Mose), weil sie im Paradies zuerst von der verbotenen Frucht gegessen hat und Adam auch dazu verführte.

Am Ende des Mittelalters (um 1400) wurden Frauen, die als Heilerin, Hebamme und Kräuterkundige tätig waren immer stärker als Hexen verfolgt und ermordet. Grund dafür war zum Einen die Angst vor Zauberei, zum Anderen aber auch Gier, weil die, die eine Hexe anzeigten, einen Teil ihres Besitzes erhielten.

ri



# Hexen im Fasching

In Bremen wird ja eigentlich überhaupt kein Fasching gefeiert - aber trotzdem laufen in der Faschingszeit bei uns viele Kinder und so manche Erwachsene verkleidet zu der einen oder anderen Faschingsfeier. Natürlich gar kein Vergleich zu den Hochburgen im Rheinischen oder im Schwäbischen.

Das klassische Kostüm für kleine Mädchen ist schon in meiner Kinderzeit die Prinzessin gewesen. Aber vor allem seit den Büchern und Filmen mit Bibi Bloxber, der Hexe Lilli und Hermine Granger (aus Harry Potter) findet man auch eine ganze Menge Hexen bei den Faschingsfeiern. Sie haben nun nicht mehr den bösen Ruf, den die Kinder sonst aus den Märchen kennen - und wer will schon als böse Hexe auf einer Feier auftreten.

Aber die modernen Hexen machen den Kindern Spaß, sie können Zaubern und helfen anderen. Und auf so manchem Fest haben sie Pippi Langstrumpf und die schönen Prinzessinnen schon verdrängt.



Ganz Hexen findet man Schwabenland. vor vielen Jahren besuchte ich ein Studio, das ich damals besucht hatte, meine Freundschaft mit den Hexen ganz schön in Acht nehmen. Die hatten es auf hübsche Mädchen abgesehen und ärgerten sie ganz schön.

andere dagegen im Als ich dort während des Faschnachtszugs musste ich meine Freundschaft mit den Hexen ganz schön in Acht nehmen. Die hatten es auf hübsche Mädchen abgesehen und ärgerten sie ganz schön.

Ich hatte immer gedacht, dass sie dort zum alten Brauchtum mit seinen (für uns Norddeutschen sehr fremden) Figuren gehören. Aber die „alten Hexen“ sind eher jung.

Im Internet habe ich gelesen, dass sie erst um 1930 erfunden worden sind. Da hat sich ein Ehepaar mit Freunden als Hexe kostümiert in den Umzug gemogelt. Mit ihrem wilden Treiben sorgten sie für großes Aufsehen.

Weil aber selbst in der Faschingszeit in Deutschland alles seine Ordnung haben muss, gründeten sie zusammen mit einigen Freunden eine Narrenzunft, die Offenburger Hexenzunft. Mit einer Satzung und „Hexenregeln“. 1936 waren sie dann ganz offiziell dabei. Funk und Film haben darüber berichtet. Und es gibt es sogar ein kleines Video von den ersten Hexen im Internet: [www.hexenzunft.de/wb/pages/geschichte/geschichte-video.php](http://www.hexenzunft.de/wb/pages/geschichte/geschichte-video.php). Mittlerweile gibt es wohl eine ganze Reihe von solchen Hexenzünften.

Tatsächlich hat es wohl auch schon früher Hexen bei Faschnachtsfeiern gegeben. Allerdings eher auf den kleinen Dörfern, wo man nicht so viel Wert auf Zünfte und Vereine legte. Vielleicht aber legten die jungen Männer, die sich als Hexen verkleideten Wert darauf, sich den jungen Mädchen ungestraft zu nähern. Und das tun die Hexen auf so manchem Umzug bis heute.

RONALD ILENBORG



Kirchentage dauern immer fünf Tage: von der Eröffnung am Mittwoch bis zum Schlussgottesdienst am Sonntag.

Die Kirchentagswoche beginnt mit Eröffnungsgottesdiensten und dem anschließenden Abend der Begegnung. Auf dem Abend der Begegnung, einem großen Straßenfest in der Dresdner Innenstadt, stellen sich Kirchengemeinden und Vereine aus ganz Sachsen mit rund 250 Verpflegungsständen, etwa 150 Mitmachaktionen und einem Programm auf zwölf Kulturbühnen den Kirchentagsbesuchern vor.

Von Donnerstag bis Samstag bestimmt das geistliche, kulturelle sowie thematische Programm den Kirchentag. Vorbereitet wurde es von rund 80 ehrenamtlichen Projektgruppen. Das Kirchentagsprogramm ist so vielfältig wie das religiöse und gesellschaftliche Leben.

Rund 2500 geistliche, kulturelle und politisch-gesellschaftliche Veranstaltungen ermöglichen neue Blicke auf aktuelle und tradierte Themen. Parallel dazu bietet der „Markt der Möglichkeiten“ eine der größten Messen zivilgesellschaftlicher Gruppen und Initiativen in Deutschland.

Mit einem Schlussgottesdienst am Sonntagvormittag endet der 33. Deutsche Evangelische Kirchentag in Dresden.

Das Programmheft erscheint Mitte April 2011. Ab März 2011 wird eine Programmdatenbank auf kirchentag.de zur Verfügung stehen, mit der ein persönlicher Veranstaltungskalender zusammen gestellt werden kann.

Die Veranstaltungen des Kirchentages finden im gesamten Stadtgebiet von Dresden statt.

Zu den möglichen Veranstaltungsorten gehört die sogenannte „Perlenkette“ entlang der Elbe: Messegelände, Flutrinne, Vogelwiese, Kongresszentrum, Landtag und das Elbufer selbst. Hinzu kommen das Hygienemuseum, die Technische Universität Dresden, das Rudolf-Harbig-Station und das ehemalige Kasernengelände Zeitenströmung in der Neustadt. Zahlreichen Open-Air-Bühnen werden die Innenstadt zusätzlich mit Leben füllen.

Der 33. Deutsche Evangelische Kirchentag in Dresden steht unter der Losung „... da wird auch dein Herz sein.“ Dieses Bibelzitat stammt aus der Bergpredigt Jesu (Matthäus 6,21).

Es fragt nach den Dingen im Leben, die uns wirklich wichtig sind – uns am Herzen liegen. Die Losung gibt den thematischen Rahmen für das Programm des Kirchentages in Dresden vor.

## Tipps für den Kirchentag in Dresden

### Hilfe vor Ort

Für gehörlose Teilnehmer gibt es zwei Orte in Dresden, wo Sie während des Kirchentages Hilfe bekommen können:

- Ab Donnerstag, den 2. Juni an der Info-Theke im Zentrum Kirchentag Barrierefrei, ehemaliger „Rinderstall“ gegenüber vom Haupteingang der Messe  
Öffnungszeiten: 8.30-22.00 Uhr.
- Beim Servicepunkt in der Innenstadt. Postplatz, Ecke Wallstraße  
Öffnungszeiten: 8.30-22.00 Uhr (auch Mittwoch geöffnet von 16.00-24.00 Uhr).

An beiden Stellen können Sie verschiedene Hilfsangebote bekommen, zum Beispiel:

- Informationen über gedolmetschte Veranstaltungen
- Dolmetschervermittlung
- Begleitservice, wenn nötig
- Hilfe, wenn jemand verloren gegangen ist
- Ausleihen von Rollstühlen
- Ruhebetten für Menschen mit Körperbehinderungen
- In der Nähe: barrierefreie Toiletten mit Assistenz

**Achtung:** Karten für den Abschlussgottesdienst gibt es nur an der Info-Theke im Zentrum Kirchentag Barrierefrei!!!

**Der Kirchentag in Dresden findet statt in der Zeit vom 1. - 5. Juni 2011. Anmeldeschluss für die Teilnahme mit Übernachtungswunsche ist der 20. März 2011.**



# Umfrage

Unter dem Namen Synergy werden Produkte verkauft, von denen einige Gehörlose behaupten: sie helfen gegen Krebs, Herzinfarkt, Schlaganfall ... Die „gesunden Drei“ sind aber ziemlich teuer. Und sie sind sehr umstritten. Die Synergie-Produkte werden unter Freunden und Bekannten verkauft. Wer will, der kann auch selbst zum Verkäufer werden.

Ein tolles Geschäft? Bisher ist klar, dass Synergy in der Gehörlosengemeinschaft für erheblichen Streit gesorgt hat. Der Deutsche Gehörlosenbund warnt inzwischen davor, Verkaufs-Veranstaltungen für Synergy in Gehörlosenvereinen anzubieten.

Bei unserer Umfrage im März wollen wir wissen: Hatten Sie schon Kontakt mit Synergy?

- Nein, ich kenne Synergy nicht.
- Ich kenne die Diskussion um Synergy, aber ich habe es noch nicht gekauft.
- Ich kenne Synergy und habe es auch probiert.
- Ich kenne Synergy und ich verkaufe es auch.

Schicken Sie uns Ihre Antwort:  
im Internet: [www.meinung.dafeg.net](http://www.meinung.dafeg.net)  
per E-Mail an [r.krusche@hoer.ekbo.de](mailto:r.krusche@hoer.ekbo.de)  
per Fax an (0 32 22) 143 60 15  
per SMS an (01 63) 810 15 67

Soll „Stuttgart 21“ weiter gebaut werden?

Viele Menschen demonstrieren gegen den Bau. Die Politiker sagen, alles ist demokratisch entschieden. Was meinen Sie? Soll der unterirdische Bahnhof in Stuttgart weiter gebaut werden? – So haben wir in der Januar-Ausgabe von UNSERE GEMEINDE gefragt.

60% meinten bei unserer Umfrage, dass nicht weiter gebaut werden soll, 40% waren für den Weiterbau. Die Umfrage war aber nicht repräsentativ und gibt damit nicht die Meinung aller Leser wieder.

In Zukunft können Sie auf die aktuelle Umfrage auch im Internet antworten. Gehen Sie einfach auf diese Seite: [www.meinung.dafeg.net](http://www.meinung.dafeg.net)

ri



## Hexen hexen



Nein, das ist kein Druckfehler in der Überschrift. Es ist der merkwürdige deutsche Titel des englischen Films „The Witches“ (= Die Hexen) aus dem Jahr 1990. Dieser

Titel ist die kurze Antwort auf die Frage: „Was tun Hexen?“ Antwort: „Hexen hexen.“

Der Film erzählt von dem Waisenjungen Luke, der bei seiner Oma aufwächst. Als er mit ihr in einem Hotel Urlaub macht, findet dort ein Frauenkongress statt. Luke findet das spannend und versteckt sich im Kongress-Saal, um alles zu beobachten.

Der Saal ist voller Damen - die Türen

werden abgeschlossen. Da setzen die Damen plötzlich alle ihre Perücken und Masken ab. Zum Vorschein kommen lauter hässliche Fratzen. Luke ist mitten in eine Hexenversammlung geraten!

Die Oberhexe gibt einen bösen Plan bekannt. Mit verzauberter Schokolade will sie alle Kinder zu Mäusen verwandeln, denn Hexen hassen Kinder.

Die Oberhexe demonstriert die Wirkung der Zauberformel an einem Jungen mit Namen Bruno, den sie mit dem Versprechen auf eine große Tafel Schokolade angelockt hat. Dann entdecken die Hexen Luke in seinem Versteck und verwandeln ihn auch in eine Maus. - Doch Bruno-Maus und Luke-Maus haben ihren Verstand behalten und schmieden nun eine Plan, wie sie die Hexen bekämpfen und besiegen können. Dies gelingt ihnen am Ende auch tatsächlich ...

„Hexen hexen“ ist ein spaßiger, spannender, teilweise auch richtig gruseliger

Film. Es gibt viel zu Lachen, die Hexen sehen furchterregend aus - da haben die Maskenbildner im Film wirklich gute Arbeit geleistet.

Das einzige, was mir nicht gefällt, ist, dass dieser Film schon „für Zuschauer ab 6 Jahre“ zugelassen ist. Ich meine, dass dieser Film vielen 6-jährigen noch Angst macht.

Seit 2009 ist „Hexen hexen“ als DVD erhältlich - auch mit Untertiteln für Hörgeschädigte!

ROLAND MARTIN



# Späte Weihnachtsgrüße

Merry Christmas  
and Happy New  
Year



Eigentlich ist es schon etwas spät für Weihnachtsgrüße. Aber diese kommen aus Eritrea von den Schülern und Lehrern der Gehörlosenschule in Asmara. Da braucht die Post ein wenig länger.

Sie haben ein Bild gemalt - natürlich ohne Tannenbaum (die gibt es nicht in Eritrea) und wünschen uns auf Englisch frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr. Und auf der Rückseite haben alle Schüler und Lehrer unterschrieben. In unseren lateinischen Buchstaben und in Tigrinya, der Sprache Eritreas.

ri

Grade 1A	10 Haben	6 Simeon
1. Halima	11 Ahmed	7 Abdu
2. Solomon	12 Eshavit	8 Samuel
3. Solomon	13 Braham	9 Mehari
4. B. Y. M. A.	14 Zekarias	10 Tekeremariam
5. Thomas	Grade 3B	11 Solomon
6. M. B. K. A.	1. Musc	12 Meryem
7. Abraham	2. Musgust	13 M. B. K. A.
8. M. B. K. A.	3. Yohane	Tailoring CLASS
9. Zebib	4. Yohane	1. Abec
Grade 1B	5. Mikal	2. Scane
1. Amari	6. M. B. K. A.	3. Eshavit
2. Tekeremariam	7. Akyno	4. ASCT
3. Mohammed	8. Yohane	5. Asmoran
4. Yohane	9. M. B. K. A.	6. Haben
5. Yohane	10. Yohane	7. Filmon
6. Yohane	11. Abderakob	8. Ru. A.
7. Yohane	Grade 4	9. Mohammed
8. Yohane	1. Beharit	10. K. B. K. A.
9. Yohane	2. Musgust	11. M. B. K. A.
10. Yohane	3. Yohane	12. Scane
11. Yohane	4. Yohane	13. M. B. K. A.
12. Yohane	5. Mohammed	14. T. S. M. K. A.
13. Yohane	6. Yohane	Teachers
Grade 2	7. Scane	1. Rav. Zere Bekit
1. G. J. A.	8. Andriyazak	2. K. B. K. A.
2. Mebrhanu	9. Yohane	3. K. B. K. A.
3. Asara	10. Eshavit	4. Scane
4. Temia	11. Yohane	5. Yohane
5. Saladin	12. Yohane	6. Zekarias
6. Yohane	13. Yohane	7. Sahlu
7. Yohane	Grade 5A	8. Asmeret
8. Yohane	1. Milte	9. Yohane
9. Yohane	2. Ghone	10. Yohane
10. Yohane	3. Seleman	Students Care takers
11. Yohane	4. Yohane	1. K. B. K. A.
12. Yohane	5. Yohane	2. F. W. E. N. E. T. E. K. I. E.

## Eingegangene Spenden im Januar:

Frau E. 50,-; Frau F. 50,-; Frau G. 20,-; Herr H. 10,23; Frau L. 30,- (Patenschaft).

## Kollekten und Sammlungen für die Gehörlosenmission im Januar:

Berlin 50,15, 28,94 u. 257,94; Bielefeld (Spendedose) 165,-; Bremerhaven 24,15; Dortmund 47,30; Düsseldorf-Benrath 120,- u. 120,-; Essen/Duisburg/Oberhausen 541,78; Güstrow 15,80; Gütersloh 50,-; Hamburg 7,20, 44,62, 37,30 u. 186,38; Heide 13,34; Karlsruhe 135,59; Köln 45,54; Krefeld 32,06; Ludwigslust 9,50; Lünen 75,50 u. 22,80; Moers 66,71; Münster 182,06; Neubrandenburg 29,-; Schwerin 13,-; Soest 11,86; Stuttgart 961,81; Tuttlingen 180,-; Wesel 23,-; Witten 28,75; Wittgenstein/Erndtebrück 75,24; Wuppertal 306,71.

Dazu kam noch die Sammlung beim Westfälischen Gehörlosenkirchentag 2010 über 420,-;

Und noch eine Korrektur: Im letzten Heft stand „Landeskirche Baden 1.366,89“, richtig musste es aber heißen: Landeskirche Bayern 1.366,89. Wir bitten das versehen zu entschuldigen.



Gehörlose  
helfen  
Gehörlosen

**GEHÖRLOSEN  
MISSION**

**Herzlichen Dank für alle Spenden und Kollekten!**

### Spendenkonto:

Gehörlosenmission  
Konto-Nummer 200 002 830  
Sparkasse Holstein - BLZ 213 522 40



## Vorschau

Die nächste Ausgabe von **UNSERE GEMEINDE** erscheint Anfang März 2011. Unter anderem haben wir folgende Themen für Sie geplant:

- Wo bleibt der ganze Atommüll
- Tschernobyl - vor 25 Jahren
- Der Zauberlehrling
- Das Neueste aus den Landeskirchen, Geburtstage und die Rätselseite

**UNSERE GEMEINDE** erscheint jeden Monat. Schreiben Sie uns ihre Meinung. Waren Sie von einem Artikel begeistert? Oder haben Sie bemerkt, dass wir eine Sache ganz falsch dargestellt haben? Ob Sie etwas stört oder freut - wir würden es gerne wissen. Am einfachsten geht es per Fax (0421 - 476336) oder eMail (ug@dafeg.de). Wir freuen uns auf Ihre Nachricht.

UNSERE GEMEINDE finden Sie auch im Internet, Surfen Sie einfach die Adresse [www.ug.dafeg.net](http://www.ug.dafeg.net) an. Dort finden Sie auch ein Archiv mit Artikeln aus den vergangenen zwei Jahren UNSERE GEMEINDE.

Unter der Internetadresse [www.dafeg.net](http://www.dafeg.net) finden Sie noch mehr Informationen. Und über die Mission können Sie Informationen unter [www.mission.dafeg.net](http://www.mission.dafeg.net) finden.

ISSN 0042-0522

*Sieh mal an ...*

## Besenritt



Auf dem Besen zu reiten ist gar nicht so einfach, hier ist der Beweis: Diese Hexe hat entweder nicht nach vorne geschaut oder sie war zu schnell unterwegs oder sie hat vergessen, wo die Bremse ist. Nun klebt sie wie angeklatscht an dem Baumstamm. Neben ihr, ebenso, ihre schwarze Katze. Ein Spaßvogel in Holland hat diese Hexe in seinem

Garten aufgebaut, vielleicht für seine Kinder. Sie sollen wissen: Vor Hexen braucht niemand Angst zu haben. Hier ist eine Hexe, über die man einfach nur lachen darf. -

ROLAND MARTIN